Jahresbericht 2019

AUF INS ABENTEUER NATUR!

ehlerdingstiftung

Jahresbericht 2019

Inhalt

	Seite
Übersicht Projekte	4 + 5
Highlights 2019	6 + 7
Gastbeitrag Dr. Insa Thiele-Eich	8 + 9
„Erschöpfte Erde“	10 + 11
Impulse	12 - 17
mitKids Aktivpatenschaften	18 - 24
mitKids Hamburg	22
mitKids Bremerhaven	23
mitKids Bremen	24
Bürgerschaftliches Engagement	25
Schullandheim Barkhausen	26 - 31
Fundraising	32 + 33
Öffentlichkeitsarbeit	34 + 35
Kooperationen	36 + 37
Finanzen	38 + 39
Impressum	40

Das Hamburger Stiftungsteam von oben links: Elke Mittmann, Esther Heyer, Wiebke Warnke, Silke Schwarz, Dana Rühmeier, Ulrike Wegner, Bettina Jantzen, Ingrid Ehlerding und Jörg Fischlin

Gremien

Vorstand:
Ingrid Ehlerding,
Karl Ehlerding,
John Ehlerding,
Holger Balhorn,
Prof. em. Dr. Norbert Konegen
(bis 31.12.2019)

Stiftungsrat:
Michael Porwoll,
Willi Lemke,
Prof. Dr. Gerhard J. Suess,
Prof. Dr. Jörg Maywald,
Maike von Alt-Stutterheim

v. l. n. r. Holger Balhorn, Michael Porwoll, Maike von Alt-Stutterheim, Reimar Tietjen, Karl Ehlerding, Dr. Jörg Maywald, Ingrid Ehlerding, Prof. em. Dr. Norbert Konegen, John Ehlerding (nicht auf dem Bild: Willi Lemke und Prof. Dr. Gerhard J. Suess)

Durch die Verwendung des sogenannten „Binnen-I“ unterstützen wir eine gendergerechte Sprache, in der Frauen und Männer gleichermaßen präsent sind. Wir fördern dadurch das Bewusstsein der Gleichwertigkeit von Frauen und Männern.

AUF INS ABENTEUER NATUR!

Stifterin Ingrid Ehlerding und ihr Sohn John, seit 2015 im Vorstand

Ingrid Ehlerding: Als ich Kind war, gab es für mich weder Kindergarten noch Kita, aber einen Roller, mit dem ich meinen Stadtteil erkundete. Am liebsten in Parks und an Bächen, Stichlinge beobachten oder am Weserstrand spielen. So habe ich die Natur mit allen Sinnen erfahren. Viele Kinder haben heute meist einen ausgefüllten Tag mit zahlreichen Programmpunkten. Freies Spielen in der Natur kommt da oft zu kurz. Wie begeistern wir sie wieder mehr für die Natur? Machen wir die Natur zum Abenteuer!

Schon sehr kleine Kinder können wir motivieren: „Nimm dein Kuscheltier mit und erzähle ihm, was du da draußen schon alles kennst!“

Für die größeren Kinder haben wir im Erlebnispädagogischen Schullandheim Barkhausen spannende Angebote: von der Nachtwanderung unterm Sternenzelt bis hin zu unserem Hochseilgarten mitten im Wald. Alle Erfahrungen, die die Jugendlichen hier machen, prägen ihren späteren Umgang mit Umwelt und Natur. Denn was wir von klein auf kennen und schätzen, das möchten wir als Erwachsene schützen. In Zeiten von Klimaveränderungen eine wichtige Erkenntnis.

John Ehlerding: Damit wir in Barkhausen zukünftig noch mehr Jugendlichen prägende Naturerlebnisse ermöglichen können, arbeiten wir an einer umfangreichen Weiterentwicklung. Dies beinhaltet neue Gebäude und ein größeres Gelände für vielfältige Erlebnisse sowie spannende neue Inhalte.

Um die Natur auch in der Stadt erlebbar zu machen, engagierten wir uns erstmals am Langen Tag der StadtNatur in Hamburg. Kleine Abenteurer entdeckten spielerisch mit ihren Familien die grünen Lungen Hamburgs. Ein weiteres Projekt war das StadtNatur Jugendfilmcamp, bei dem unsere Kids zwei Naturfilme drehten und diese im Kino und auf dem Darßer Naturfilmfestival präsentierten.

Die Natur spielt sich auch im Wasser ab und damit dies sicher gelingt, unterstützen wir weiterhin Schwimmprojekte für Kinder aus belasteten Familien.

Wir danken allen Kindern und Jugendlichen in unseren Projekten sowie deren Eltern für das Vertrauen. Unseren HelferInnen, Ehrenamtlichen und dem gesamten Team danken wir für unvergessliche Momente, Erlebnisse in der Natur und die tolle Arbeit!

Ihre
Ingrid Ehlerding & John Ehlerding

Damit Kinder das

Mit unseren Projekten begleiten wir Kinder und Jugendliche in ein selbstbestimmtes Leben.

impulse
Engagement am Puls der Zeit.

ENGAGEMENT AM PULS DER ZEIT!

Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen finden: Fachtagungen, Veranstaltungen zum Weiterdenken und temporäre Projekte.

Seite 12 - 17

Meena, 11 Jahre,
hat am StadtNatur-Jugendfilmcamp teilgenommen:

„Ich habe viele nette Menschen kennengelernt und interessante Dinge über Tiere und die Natur erfahren."

mitKids
Aktivpatenschaften

ZEIT FÜR GLÜCKSMOMENTE!

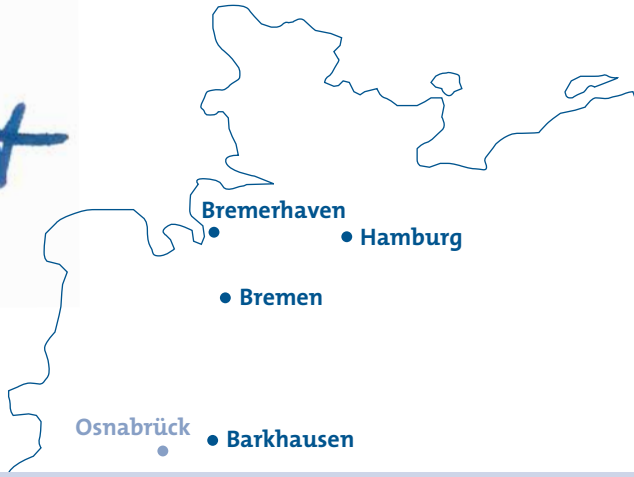
Ehrenamtliche PatInnen begleiten Kinder aus belasteten Familien und schenken ihnen Zeit und Zuwendung.

Seite 18 - 24

Elisabeth, 11 Jahre:

„Ich gehe so lange mit meiner Patin an die Elbe, bis ich endlich den ersten Fisch im Wasser sehe!"

Leben gelingt



BARKHAUSEN
ERLEBNISPÄDAGOGISCHES SCHULLANDHEIM

ERLEBNISSE, DIE BEWEGEN!

Jugendliche stärken ihre Kompetenzen durch Angebote der Erlebnispädagogik sowie der Natur- und Umweltpädagogik.

Seite 26 - 31

Ferris, 11 Jahre:

„Ich finde es cool, dass hier Tiere leben – die Ziegen sind voll lustig!“

„Gesünder, glücklicher, freundlicher“

DIE NATUR TUT DEN MENSCHEN GUT. SIE MÜSSTEN NUR WIEDER VIEL MEHR DRAUSSEN SEIN. (...)

(...) Amerikanische Psychologen von der Universität Rochester fanden heraus, dass Naturerleben unseren Egoismus schrumpfen lässt, als würde unser Ego angesichts von Bergen und Tälern, Bäumen und Flüssen kleiner. Damit legen die Daten auch nahe, dass wir in dem Maße, wie wir unsere Verbindung mit der Natur verlieren, auch unsere Verbindung zu anderen Menschen verlieren. Und das stimmt nachdenklich!

(Chrismon, Ausgabe 8.2019, „Gesünder, glücklicher, freundlicher“)

Büro-Einweihungsfeier Bremerhaven

Förderer Dieter Petram (links) freut sich mit den Verantwortlichen der AWO und der Ehlerding Stiftung über das neue Büro

Remy Johannsen (2.v.r.) begleitete den Abend musikalisch

Veranstaltung „Über sich hinauswachsen“

v.l.: mitKids-Botschafterin Jennifer Teege und Autor Philip Oprong Spenner mit Ingrid Ehlerding

Klimaforscher Dr. Tobias Bayr (Mitte) im Kreise der weiteren Vortragenden

FÖRDERKREIS.DIALOG „Erschöpfte Erde“

Svenja Ehlerding (rechts) im Austausch mit den Gästen Nika und Jürgen Vieths

Ingrid und John Ehlerding begrüßen einen Teil des Barkhausen-Teams in Hamburg

Funkeln im Dunkeln: „Mit den Sternen unterwegs“

Gute Stimmung in Barkhausen nach dem gelungenen Event

Neujahrsempfang

Ehrenamtlicher Vorstand Holger Balhorn blickt mit nach vorne

UNSERE HIGHLIGHTS 2019

Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher (Mitte) mit Teilnehmenden der Podiumsdiskussion

Ehrenamtlichen-Ehrung im Hamburger Rathaus

Dana Rühmeier (5.v.r.) mit einigen der Geehrten der mitKids-Ehrenamtlichen

Das Stiftungsteam im Einsatz

#ALLEFÜRSKLIMA

mitKids Spendenlauf

Sportliche Unterstützung unseres mitKids-Laufteams durch Ilka Groenewold (vorne Mitte)

© Inger Diederich

Ilka Groenewold, Moderatorin, Sportlerin, Coach:

„Der Jugend in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Herausforderungen eine Stimme zu geben, empfinde ich als sehr wichtig. Deshalb war die Moderation des FÖRDERKREIS.DIALOGS auch für mich persönlich etwas ganz Besonderes."

Philip Oprong Spenner, Lehrer und Autor von „MOVE ON UP":

„Bezugspersonen, die Vertrauen schenken, sind so wichtig, damit Kinder die Möglichkeit haben, über sich hinauszuwachsen."

© Senatskanzlei Hamburg

Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg:

„Das solidarische Miteinander in unserer Gesellschaft beruht auf dem persönlichen Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger. Dafür gibt es eine Vielzahl von Organisationen, Verbänden und Vereinen, in die man sich einbringen kann. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die sich für Hamburg engagieren."

© dieastronautin

„DIE ERDE BRAUCHT UNS NICHT“

Mitte 2021 wird Insa Thiele-Eich vielleicht als erste deutsche Frau zu einer zehntägigen Mission auf der Internationalen Raumstation ISS aufbrechen dürfen. In ihrer Arbeit als Wissenschaftlerin forscht sie an der Verbesserung von Klima- und Wettervorhersagen. Wir haben Insa Thiele-Eich zur aktuellen Klimasituation, zu ihren Wünschen für die Zukunft und zu ihrem Blick auf die junge Generation befragt.

In unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen legen wir großen Wert darauf, ein Verständnis für Natur und Umwelt zu vermitteln. Wie sehen Sie die aktuelle Klimasituation?

Thiele-Eich: Als Wissenschaftlerin würde ich zunächst einmal auf den Ist-Zustand und unsere Beobachtungen verweisen, die ganz klar einen menschengemachten Klimawandel zeigen. Die Auswirkungen sind auch in Deutschland schon jetzt sichtbar. Es gibt viel trockenere Sommer, Dürreperioden, die sich auf die Ernte auswirken und vieles mehr. Dieser Trend ist nicht neu, seit den 90er Jahren wird das in der Politik diskutiert. Es musste erst die Fridays for Future-Bewegung kommen, um als Katalysator zu wirken und das Thema voranzubringen. Doch obwohl wir verpflichtet sind, das Pariser Klimaabkommen einzuhalten, hat die Bundesregierung 2019 nur ein „Klimapaketchen“ verabschiedet. Das reicht nicht. Als Mutter von drei kleinen Kindern sehe ich das mit Besorgnis, als Wissenschaftlerin frage ich mich, warum so wenig auf uns gehört wird.

Mitte 2021 werden Sie vielleicht die Erde von außen sehen. Was erwarten Sie für einen Anblick?

Thiele-Eich: Schon heute erlaubt die fliegende ISS-Webcam einen Live-Blick ins Weltall und auf unseren Planeten. Das sollte sich jeder einmal ansehen, denn es zeigt, wie dünn die Atmosphäre ist, gerade mal wenige Kilometer, da ist nicht viel Puffer! Ich kann mir vorstellen, dass dieser Eindruck umso nachhaltiger ist, wenn ich das mit eigenen Augen sehe. Schon jetzt ist es für mich als Klimawissenschaftlerin unvorstellbar, wie man dieses Wunder nicht mit allen verfügbaren Mitteln schützen will.

Was muss in naher Zukunft getan werden, damit die Erde wieder in die Balance kommen kann?

Thiele-Eich: Sie kommt von ganz alleine wieder in Balance, die Erde braucht uns nicht! Sie wird sich weiterdrehen, auch vier Grad wärmer. Wir Menschen machen uns die Probleme selbst, und indem wir nichts gegen den Klimawandel unternehmen, stürzen wir uns auch ökonomisch in eine Katastrophe. Es ist zwingend notwendig, dass Veränderungen jetzt schon passieren. Gerade in Deutschland leben wir über unsere Grundbedürfnisse hinaus, wir verbrauchen mehr Ressourcen als uns – global gesehen – zustehen. Obendrauf greifen wir noch die Ressourcen der nachfolgenden Generationen ab. Das ist unmöglich! Ich denke aber, dass vielen die Probleme zu abstrakt und wenig greifbar sind, die Auswirkungen noch weit entfernt scheinen. Dabei müssen schon heute viele Menschen ihr zu Hause verlassen, und werden sogar hier in Deutschland als Klimaflüchtlinge anerkannt.

Jörg Fischlin und Ulrike Wegner lernten Dr. Insa Thiele-Eich bei einer Veranstaltung der BW-Bank im Rahmen des Deutschen StiftungsTages kennen

Was denken Sie, warum tun sich viele Menschen immer noch so schwer damit, konsequenter für den Klimaschutz einzutreten?

Thiele-Eich: Global gesehen sind wir hier immer noch sehr privilegiert und spüren die Auswirkungen noch nicht mit voller Wucht. Außerdem berührt dies auch die Frage nach sozialer Gerechtigkeit und wir müssen aufpassen, dass diese Diskussion nicht noch zu mehr Ungerechtigkeit führt. Wer schon heute am Existenzminimum lebt, hat nicht das CO_2-Einsparungspotential wie jemand, der dreimal im Jahr in den Urlaub fliegen oder über eine Solaranlage nachdenken kann. Es ist wichtig, dass zum Beispiel Stiftungen wie Ihre sensibel dafür sind, damit diese Menschen nicht verloren gehen. Was das zögerliche Handeln jedes einzelnen betrifft, so ist das menschliche Hirn hervorragend dafür geeignet, sich aus der Verantwortung zu stehlen. Durch die „kognitive Dissonanz" gelingt es uns, wegzuschauen anstatt uns mit den wichtigen Dingen auseinanderzusetzen. Von daher sollte sich jeder kleine erreichbare Ziele setzen.

Es liegt vor allem in der Verantwortung der Erwachsenen

Was sagen Sie jungen Menschen mit Blick auf den Zustand des Planeten?

Thiele-Eich: Eine dicke Entschuldigung ist das Erste, das mir einfällt. Aus meiner Sicht hätte die Jugend die volle Legitimation zu sagen: „Ich fühle mich abgehängt, alleine gelassen". Die nächste Generation bekommt die Welt in einem desolaten Zustand überlassen. Dieser Diskurs findet aktuell nicht statt, vielmehr geht es – Gott sei Dank – um gemeinsame Ziele und wie sie noch zu erreichen sind. Ich wünsche mir, dass dies so bleibt und die Stimmung nicht kippt. Wir haben ja auch schon vieles bewirkt. Über 26.000 WissenschaftlerInnen engagieren sich Seite an Seite mit Fridays for Future und viele Erwachsene unterstützen immer mehr entstehende Nachhaltigkeitsprojekte. Ich hoffe sehr, dass wir diese positive Motivation beibehalten können und alle gemeinsam die Herausforderungen in den Griff bekommen.

Es liegt vor allem in der Verantwortung der Erwachsenen und wir können froh sein, wenn die Jugend mitmacht!

© dieastronautin

DR. INSA THIELE-EICH

Meteorologin und Astronautin

Bereits mit acht Jahren wusste Insa Thiele-Eich, dass sie einmal Astronautin werden will. Der Apfel fällt nämlich nicht weit vom Stamm – **ihr Vater Gerhard Thiele, ebenfalls Astronaut**, hat sie früh mit seiner Weltall-Leidenschaft angesteckt.

Am **21. April 1983 geboren, studierte Insa Meteorologie an der Universität Bonn**. Heute ist sie dort am meteorologischen Institut als wissenschaftliche Koordinatorin tätig und betreibt **Grundlagenforschung für eine verbesserte Klima- und Wettervorhersage**.

Neben ihrer hauptberuflichen wissenschaftlichen Tätigkeit absolviert Insa Thiele-Eich die Ausbildung zur Astronautin und hofft darauf, **Mitte 2021 als erste deutsche Frau zu einer zehntägigen Mission auf der ISS** aufbrechen zu dürfen.

Im April 2017 wurde Insa Thiele-Eich, nach einem umfangreichen Auswahlprozess, von der Stiftung „Die erste deutsche Astronautin" als **eine von zwei Finalistinnen aus 400 Kandidatinnen für die Mission ausgewählt.** Seither hat sich in ihrem Leben so einiges getan: Parabelflüge, Tauchtraining, Flugschein … und das alles neben ihrem Job und als Mutter von drei Kindern. In vielerlei Hinsicht fungiert Insa Thiele-Eich somit als Vorbild für Mädchen und Frauen. Sie ermutigt junge Mädchen ihren eigenen Weg zu gehen und sich von MINT-Fächern nicht einschüchtern zu lassen und zeigt Müttern, dass sich Kind und Karriere miteinander vereinbaren lassen – wenn es sein muss auch 400 Kilometer von der Erde entfernt.

„KLEINE VERÄNDERUNGEN KÖNNEN GROSSES BEWIRKEN“

Aenne, Remy, Emily und Clemens

Im März 2019 luden wir ein zum FÖRDERKREIS.DIALOG „Erschöpfte Erde – machen wir es zu unserem Projekt!“ Wir wollten unter anderem erfahren, was die junge Generation bewegt und wie sie sich bereits heute engagiert. Hierzu haben wir einige SchülerInnen der Sachsenwaldschule in Reinbek nochmals getroffen und sie zu ihrem persönlichen Engagement im Laufe des Jahres befragt.

Wie habt Ihr die Zeit seit dem Beginn von Fridays for Future erlebt? Habt Ihr persönlich etwas in Eurem Alltag verändert?

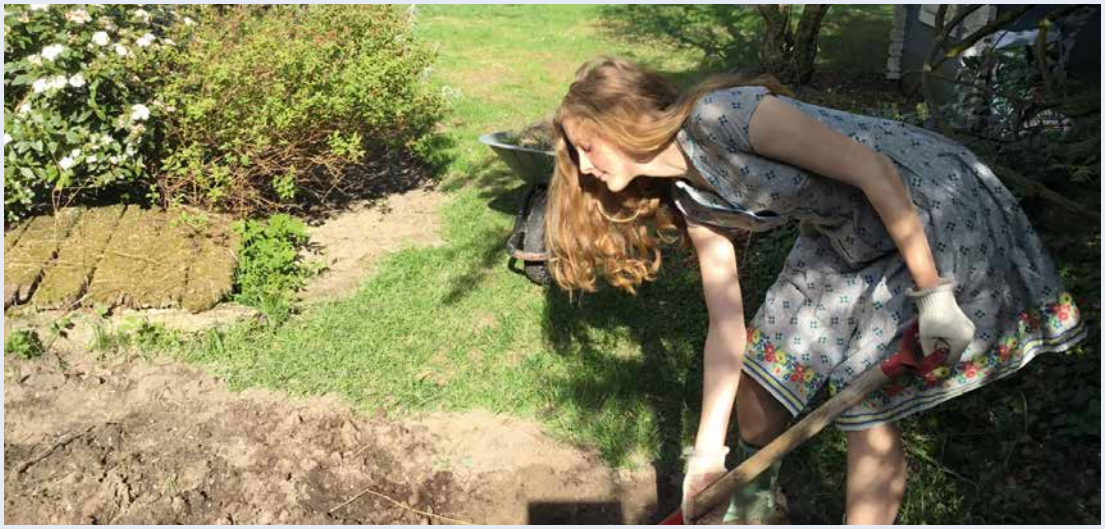
Remy: Schon bei unserem ersten Treffen beim FÖRDERKREIS.DIALOG habe ich von meiner Überzeugung gesprochen, dass kleine Veränderungen Großes bewirken können. Beispielsweise durch den Austausch einer Plastikzahnbürste mit einer Bambuszahnbürste könnten alleine in Deutschland jährlich 6.623,2 Tonnen Plastik gespart werden! Also habe ich einen Verkauf von Bambuszahnbürsten an unserer Schule ins Leben gerufen. Es ging mir dabei nicht um das Produkt, sondern um die Idee, dass jeder einzelne mit einer kleinen Verhaltensänderung einen Beitrag für die Umwelt leisten kann. Schön war, dass ich beim Verkauf auf viele interessierte Menschen gestoßen bin. Die meisten empfanden das auch gar nicht als richtigen Verzicht, sondern nur als Austausch ihrer Gewohnheiten.

Emily: Auch mir geht es vor allem darum, für mich persönlich Dinge zu ändern. So ist mir nach wie vor das Thema Nachhaltigkeit beim Tragen von Klamotten wichtig und da fange ich selbstverständlich in meinem eigenen Kleiderschrank an. Erfreulicherweise scheint das Thema Recyceln und Upcycling überall zum Trend zu werden. In Hamburg entdecke ich mehr Secondhand-Läden und auf Social Media sehe ich viele Videos und Anleitungen dazu. Das ermutigt mich.

Remy: Für mich ist der Fleischkonsum ein weiteres Thema, bei dem jeder schnell etwas verändern kann. Mittlerweile bin ich Vegetarierin. Unser Fleischkonsum belastet nämlich die Umwelt sehr, ob durch Rodung zur Platzschaffung, dem hohen Energieaufwand etc. Mir als Fleischliebende fiel das aber komischerweise ziemlich leicht nach einiger Zeit, da es für jedes Fleischprodukt ein ähnlich leckeres pflanzliches Produkt gibt. Auch hier ist nicht unbedingt kompletter Verzicht gefragt, sondern eher die Offenheit, auch mal etwas Neues auszuprobieren.

Mit der Dynamik von Fridays for Future im Rücken, was wünscht Ihr Euch für die Zukunft?

Emily: 2019 war ein Jahr mit vielen Schritten in die richtige Richtung. Unglaublich viele junge Menschen weltweit haben auf den Fridays for Future-Demonstrationen gezeigt, dass uns der Klimawandel nicht egal ist. Zukünftig würde ich mir noch mehr Engagement seitens der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für die Natur und



Als Neu-Vegetarierin legt Remy ihr erstes Gemüsebeet an und freut sich schon jetzt auf die Ernte

Umwelt wünschen, weil neben den kleinen Veränderungen auch die großen Weichen gestellt werden müssen.

Clemens: Auch wenn Fridays for Future nur einen Teil dazu beigetragen hat, so empfinde ich, dass Menschen seitdem eher bereit sind, für Klima und Umwelt auf die Straße zu gehen. Endlich hat auch die Politik reagiert und unterstützt Maßnahmen wie z.B. die Verabschiedung des Klimapakets. Trotzdem kann globaler Umweltschutz ohne internationale Kooperation und das Verbessern der Lebenssituation aller Menschen nicht gelingen, da die weitreichenderen Interessen der Menschheit immer hinter den individuellen Bedürfnissen verschwinden. Aber auch diese Wende kann passieren, solange wir nicht lockerlassen und weiterhin versuchen, alle Menschen ins Boot zu holen.

Remy: Gerade bemerkt man unter den Menschen einen gewissen Trend zu einem nachhaltigen Lebensstil, der wahrscheinlich niemals ohne die Fridays for Future-Bewegung so viel Dynamik erfahren hätte. Jetzt erwarte ich von der Politik, dass drastische Entscheidungen getroffen werden, die vielleicht nicht das ganze Volk zufrieden stellen, trotzdem aber dem Klimawandel entgegenwirken.

Aenne: Viele tausende Jugendliche haben schon an den Demonstrationen teilgenommen und die Zahl wächst und wächst. Ich bin stolz auf meine Generation und glaube noch immer, dass wir gemeinsam die Welt verbessern können!

„ERSCHÖPFTE ERDE – MACHEN WIR ES ZU UNSEREM PROJEKT“

Unser 5. FÖRDERKREIS.DIALOG – eine exklusive Veranstaltung für Fördernde und Unterstützende und die, die es gerne werden möchten – stand ganz im Zeichen unserer schützenswerten Erde. Ihre Ressourcen sind begrenzt, der Klimawandel ist spürbar. Wir stellten uns der Frage, ob wir für den Erhalt der Natur liebgewonnene Gewohnheiten ändern müssen und wollten wissen, was die junge Generation bewegt.

Klimaforscher Dr. Tobias Bayr vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel stellte den aktuellen Zustand unserer Erde dar und verdeutlichte die zeitliche Brisanz, um unumkehrbare Ereignisse noch vermeiden zu können. Sein Fazit: Der Klimawandel ist da. Sein Appell: „Nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern Selbstverantwortung übernehmen!“

Axel Jahn, Geschäftsführer der Loki Schmidt Stiftung, und Ivo Neuber, Leiter des Erlebnispädagogischen Schullandheims Barkhausen, berichteten über die wichtige Aufgabe in ihren Projekten, Kinder und Jugendliche an das Thema Natur und Umwelt heranzuführen und sie zu sensibilisieren.

Das mussten sie bei den anwesenden SchülerInnen der Sachsenwaldschule in Reinbek nicht mehr leisten. Remy (15 Jahre), Aenne (14 Jahre), Emily (14 Jahre) und Clemens (15 Jahre) engagieren sich leidenschaftlich. Sei es in der Umwelt AG der Schule oder in ihrem privaten Umfeld: Sie tun viel, um möglichst nachhaltig zu handeln. Ihr Motto: **Jeder kann etwas tun!**

impulse

Engagement am Puls der Zeit.

Impulse

ENGAGEMENT AM PULS DER ZEIT.

Warum ertrinken in Deutschland noch immer jedes Jahr Kinder, weil sie nicht schwimmen können? Was für eine Erde wollen wir der nachfolgenden Generation hinterlassen und was können wir heute tun, um das Ruder noch herumzureißen? Auf diese und andere gesellschaftliche Herausforderungen versuchen wir mit unseren bedarfsorientierten Angeboten, pragmatische Antworten zu finden und Impulse zur Veränderung zu setzen.

Im Bereich Impulse entscheiden wir jedes Jahr aufs Neue, wo unser Engagement gefordert ist und welche relevanten Themen wir unterstützen wollen. Vor dem Hintergrund, dass 2019 immer noch 500 Menschen ertrunken sind und nur noch 41 % der Kinder schwimmen können, wenn sie die Grundschule verlassen, haben wir unser Angebot an **Schwimmkursen** fortgesetzt.

Entsprechend unserer 2019er Maxime „Auf ins Abenteuer Natur" haben wir erstmals an Hamburgs **Langem Tag der StadtNatur** teilgenommen. Hier waren wir mit zwei Projekten vertreten: im StadtNatur-JugendFilmCamp und bei der Familienführung für Entdeckerkinder.

Im gemeinsamen Einsatz für einen besseren Kinderschutz in unserer Gesellschaft unterstützten wir bereits zum dritten Mal die Veranstaltung zur Verleihung des **Yağmur Erinnerungspreises**. Diese Veranstaltung stand ganz im Zeichen einer Qualitätsoffensive im Kinderschutz.

Wiebke Warnke
Projektkoordinatorin Impulse

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 41 17 23-0
warnke@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de

IMPULSE

Temporäre Projekte, Fachtagungen und Veranstaltungen zum Weiterdenken.

INHALTE + ZIELE + PARTNER:

Schwimmprojekt:

Schwimmen lernen bis hin zum Gold-Abzeichen mit dem Ziel, die Zahl der Nichtschwimmer zu reduzieren sowie das Selbstwertgefühl zu stärken. Abbau von Berührungsängsten zwischen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund.

Kurse 2019:
- 2 Kurse mit der Schwimmschule des Niendorfer TSV
- 3 Kurse mit der Hamburger Turnerschaft von 1816 r.V. und der IRONMAN Germany GmbH
- 1 Kurs mit der TSG Bergedorf von 1860 e.V.

Fortlaufendes Angebot:
- Wöchentlicher „Schwimmspaß" mit NestWerk e.V.

Yağmur Erinnerungspreis:

Mitveranstalter und Förderer der jährlichen Gedenkveranstaltung mit dem Ziel, Kinderschutz und Kinderrechte ins Bewusstsein von Öffentlichkeit und Politik zu bringen.

Natur und Umwelt:

Angebote für (Stadt-)Kinder mit dem Ziel, Natur- und Umweltschutzkompetenz sowie Medienkompetenz zu stärken.
- Langer Tag der StadtNatur „Familienführung für Entdeckerkinder" in Zusammenarbeit mit der Loki Schmidt Stiftung
- StadtNatur-Jugendfilmcamp in Kooperation mit der Loki Schmidt Stiftung, dem Centrum für Naturkunde der Uni Hamburg, der Deutschen NaturfilmStiftung gGmbH, Mecklenburg Vorpommern Film e.V. und der Medienwerkstatt Wismar

Freiwilligenagentur Nord:

Förderung des freiwilligen Engagements im Hamburger Norden.

TEAM:

Eine hauptamtliche Projektkoordinatorin (in Teilzeit) und weitere Haupt- und Ehrenamtliche über die Kooperations- und Projektpartner

KOSTENLOSE SCHWIMMKURSE FÜR KINDER

Fabian, 10 Jahre:

„Der Schwimmkurs hat so viel Spaß gemacht. Als mir das Bronzeabzeichen überreicht wurde, war ich sehr glücklich und stolz. Endlich erlaubt Mama, dass ich alleine im tiefen Wasser schwimmen darf."

In unseren Schwimmkursen bieten wir Kindern aus belasteten Familien, die aus verschiedenen Gründen nicht die Möglichkeit haben, im Rahmen des Schulschwimmens sicher schwimmen zu lernen, Kurse in der Freizeit an.

In diesem Jahr konnten wir die Schwimmangebote auf weitere Stadtteile Hamburgs wie Bramfeld mit dem Einzugsgebiet Steilshoop und Bergedorf mit dem Einzugsgebiet Neuallermöhe ausweiten. In Bergedorf konnten wir mit Europas größter Flüchtlingssiedlung am Mittleren Landweg viele Kinder mit Migrationshintergrund erreichen.
Neben der Seepferdchen-Kurse lag unser Schwerpunkt in diesem Jahr auf weiterführenden Schwimmkursen. Hier haben drei von vier Kooperationspartner Bronzekurse angeboten.

„SCHWIMMSPASS" FÜR ALLE

Als Beispiel sei hier unsere Kooperation mit dem Verein NestWerk e.V. genannt. Hier unterstützen wir seit dem Frühjahr das Angebot „Schwimmspaß" in Hamburg-Bramfeld. Für bis zu 40 Kinder ist das Bäderland Hamburg-Bramfeld wöchentlich ein beliebter Ort, um sich mit dem Element Wasser vertraut zu machen. Die einen üben fleißig im Anfängerkurs am Dienstag für das Seepferdchen-Abzeichen, die anderen trainieren am Donnerstag bereits für weitere Abzeichen und vertiefen somit spielerisch ihre Schwimmfähigkeit. Angeleitet werden die Kurse von professionellen SchwimmlehrerInnen. Der regelmäßige Schwimmspaß bietet auch die Möglichkeit, sich kennenzulernen, Vorurteile abzubauen und Freundschaften zu schließen. Mit NestWerk haben wir einen Projektpartner gefunden, der langjährige Erfahrung mit niedrigschwelligen Sport- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche hat.

© Wolfgang Rente

LANGER TAG DER STADTNATUR

Seit 2019 beteiligen wir uns an Norddeutschlands größtem Natur-Event, dem Langen Tag der StadtNatur in Hamburg: Die Familienführung für Entdeckerkinder und das StadtNatur-Jugendfilmcamp.

FAMILIENFÜHRUNG FÜR ENTDECKERKINDER

Wie viel Wasser brauchen wir für einen Liter Apfelsaft? Wie erkenne ich Bäume nur mit Hilfe meines Tastsinns? Wie jagt eine Fledermaus? Diese und viele weitere Fragen stellten unsere aus dem Schullandheim Barkhausen angereisten Kolleginnen kleinen und großen Naturentdeckerkindern. Mit naturpädagogischen Aktionen machten sie den Weg durch den Inselpark in Hamburg-Wilhelmsburg für die 20 Teilnehmenden zu einem besonderen Naturerlebnis.

Unter dem Motto „Familienführung für Entdeckerkinder“ gab es vieles zu entdecken: Ein Pfad, an dem außergewöhnliche Gegenstände zu finden waren und sich die Kids auf die Suche nach Dingen machten, die nicht in den Wald gehören, wie zum Beispiel eine Schere oder ein Karabinerhaken. Weiter ging es zu einem Parcours mit verbundenen Augen, um verschiedene Bäume zu „erfühlen“. Viele weitere Aktionen waren darauf angelegt, die Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Stadtkinder und deren BegleiterInnen konnten einen spannenden und lehrreichen Tag in der Natur, mitten in der Stadt, erleben. Das Angebot kam so gut an, dass wir auch 2020 wieder dabei sein werden.

Christian und Familie:

„Ich fand es sehr interessant. Wir wohnen hier in der Gegend und es war spannend, den Inselpark mal ganz anders zu entdecken.“

Familie Tasch:

„Eine richtig tolle Veranstaltung für Groß und Klein. Und lehrreich!“

STADTNATUR-JUGENDFILMCAMP

Das diesjährige Schwerpunktthema „Natur- und Umwelt“ hat einigen mitKids-Patenkindern ein besonderes Highlight ermöglicht. Beim StadtNatur-Jugendfilmcamp konnten sich Jugendliche in der Welt des Naturfilms ausprobieren. Sieben mitKids nahmen daran teil.

Zusammen mit fünf weiteren medienbegeisterten jungen HamburgerInnen kreierten sie in zwei Wochenend-Workshops zwei Kurzfilme zu Natur- und Umweltthemen. Von der Erarbeitung des Filmthemas bis zum Schnitt des fertigen Materials waren die Kinder für den gesamten Entstehungsprozess selbst verantwortlich, unterstützt von erfahrenen Medienpädagogen.

© UHHCeNak, Möckel

GEFEIERTE KINO-PREMIERE

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Bei der Premiere am 14. Juni im Hamburger ZEISE-Kino wurden die Werke erstmals vorgeführt. Der Kurzfilm der 8- bis 10-Jährigen mit dem Titel „Zwei von vielen“ beschäftigte sich mit den bedrohten Tierarten Orang-Utan und Wolf. Der Film der 11- bis 13-Jährigen hatte die Alster als Naherholungsgebiet und Lebensraum für Tiere zum Thema. Das Publikum zeigte sich sehr beeindruckt von der hohen Qualität und dem Engagement der Nachwuchs-FilmerInnen.

© Filmbüro MV

GROSSER AUFTRITT AUF DEM DARSSER NATURFILMFESTIVAL

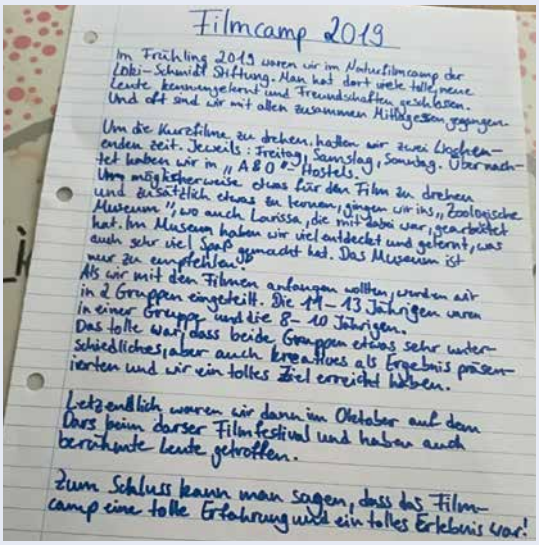
Weiter ging die aufregende Reise im Oktober auf den Darß, wo das Darßer NaturfilmFestival

© UHHCeNak, Möckel

© UHHCeNak, Möckel

stattfand. Dort wurden die Filme auf der großen Leinwand in Prerow gezeigt und auch hier vom Publikum gefeiert. Ein einmaliges Erlebnis für die Jugendlichen, die außerdem in den Genuss eines aufregenden Rahmenprogramms kamen. Mit Fahrrädern und Bollerwagen ging es tags zuvor über den Darß und durch den Nationalpark. Die Kamera war immer mit dabei, da auch diese Eindrücke verfilmt werden sollten.

Am Abend waren die Kids zur Verleihung des Deutschen NaturFilmpreises eingeladen und durften mit den erfahrenen Filmleuten fachsimpeln, essen und tanzen – was sie ausgiebig taten!



Filmcamp 2019

Im Frühling 2019 waren wir im Naturfilmcamp der Loki-Schmidt Stiftung. Man hat dort viele tolle, neue Leute kennengelernt und Freundschaften geschlossen. Und oft sind wir mit allen zusammen Mittagessen gegangen.

Um die Kurzfilme zu drehen, hatten wir zwei Drehendenden Zeit. Jeweils: Freitag, Samstag, Sonntag. Übernachtet haben wir im „ABO"-Hostels.

Um möglicherweise etwas für den Film zu drehen und außerdem etwas zu lernen, gingen wir ins „Ecologische Museum", wo auch Larissa, die mit dabei war, gearbeitet hat. Im Museum haben wir viel entdeckt und gelernt, was auch sehr viel Spaß gemacht hat. Das Museum ist nur zu empfehlen!

Als wir mit den Filmen anfangen sollten, wurden wir in 2 Gruppen eingeteilt. Die 11–13 Jährigen waren in einer Gruppe und die 8–10 Jährigen.

Das tolle war, dass beide Gruppen etwas sehr unterschiedliches, aber auch kreatives als Ergebnis präsentierten und wir ein tolles Ziel erreicht haben.

Letztendlich waren wir dann im Oktober auf dem Darß beim darser Filmfestival und haben auch berühmte Leute getroffen.

Zum Schluss kann man sagen, dass das Filmcamp eine tolle Erfahrung und ein tolles Erlebnis war!

© Filmbüro MV

Fatu, Mohammed und Moana:

„Das Tolle war, dass beide Gruppen etwas sehr Unterschiedliches, aber auch Kreatives als Ergebnis präsentierten und wir ein tolles Ziel erreicht haben."

mitKids

Aktivpatenschaften

© Lothar Scheschonka

mitKids Aktivpatenschaften

ZEIT FÜR GLÜCKSMOMENTE!

Gemeinsam im Regen nach Würmern suchen, Hand in Hand den riesigen Hund streicheln oder zusammen mit dem Rad auf große Fahrt gehen. Mit ihren mitKids-PatInnen an der Seite bekommen Kinder die Chance auf neue Erfahrungen. Die ehrenamtlichen PatInnen begleiten Kinder aus belasteten Familien und erleben mit ihnen gemeinsam die großen und kleinen Wunder dieser Welt.

Eine Aktivpatenschaft hat vielfältige Effekte. Sie wirkt nach innen auf die Persönlichkeit des Kindes, indem sie das Selbstvertrauen der Patenkinder stärkt und zu ihrer seelischen Gesundheit beiträgt. Sie wirkt aber auch nach außen auf die Art und Weise ein, wie sich ein Kind in der Gemeinschaft bewegt: Der regelmäßige Kontakt zu den erwachsenen PatInnen trainiert die Sozialkompetenzen und das Ausdrucksvermögen der Kinder. Sie erwerben eine größere Sicherheit im Umgang mit den Mitmenschen, viele Kinder können sich im Verlauf ihrer Patenschaft besser in Klassengemeinschaften einfügen und tun sich leichter, Freunde zu finden.

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN UND SELBSTWIRKSAMKEIT ERFAHREN

Patenschaft heißt vor allem, gemeinsam aktiv zu sein. Ob bei liebgewonnen Ritualen oder bei aufregenden Ausflügen – unsere Patenkinder dürfen mitentscheiden, wie sie die Treffen mit ihren PatInnen gestalten wollen. Mögen die Vorschläge auch häufig von den Erwachsenen kommen, so erleben die Kinder doch, dass ihr Wort und ihr Handeln Gewicht haben. Sie lernen, dass sie die gemeinsame Zeit mitgestalten können und übernehmen damit auch die Verantwortung für die Qualität der Beziehung. Vor allem bei den

Bettina Jantzen
Projektleiterin mitKids Aktivpatenschaften

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 41 17 23-12
jantzen@ehlerding-stiftung.de
www.mitkids-aktivpatenschaften.de

MITKIDS AKTIVPATENSCHAFTEN

in Hamburg seit 2007, in Bremerhaven seit 2013, in Bremen seit 2018

Ehrenamtliche PatInnen begleiten Kinder aus belasteten Familien.

INHALTE:

- Stärkung des Selbstvertrauens durch regelmäßigen Kontakt mit den PatInnen
- Soziale Integration durch neue Lern- und Lebenserfahrungen in wertschätzender Atmosphäre
- Förderung der psychischen Widerstandsfähigkeit auf Grundlage der Resilienz-Forschung

ZIELE:

- Prävention: Stärkung durch emotionale Bindung
- Integration: Austausch verschiedener Lebenswelten; Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Aktivierung: Förderung des ehrenamtlichen Engagements

TEAM:

Eine hauptamtliche Projektleiterin
Hamburg: Eine hauptamtliche Projektkoordinatorin (in Teilzeit), 10 ehrenamtliche Patenschaftsbegleiterinnen, 174 ehrenamtliche PatInnen.
Bremerhaven: Eine hauptamtliche Projektkoordinatorin (in Teilzeit), 4 ehrenamtliche Patenschaftsbegleiterinnen, 25 ehrenamtliche PatInnen.
Bremen: Eine hauptamtliche Projektkoordinatorin (in Teilzeit), 4 ehrenamtliche Patenschaftsbegleiterinnen, 24 ehrenamtliche PatInnen.

ENTWICKLUNG:

174 Patenschaften in Hamburg (Vorjahr 162)
25 Patenschaften in Bremerhaven (Vorjahr 27)
24 Patenschaften in Bremen (Vorjahr 11)
Seit Projektstart verzeichnen wir **411** erfolgreiche Patenschaften (mindestens ein Jahr Dauer).

© Gesche Jäger

gemeinsamen Ausflügen entwickeln unsere Patenkinder ein Bewusstsein für räumliche und soziale Zusammenhänge. Diese Erfahrung als Teil eines größeren Ganzen lässt sich übertragen: Ich kann auch als Kind Verantwortung übernehmen für die Gemeinschaft und kann mit meinem Handeln die Umgebung und meine Umwelt beeinflussen.

WICHTIGE ERFAHRUNGEN IN DER NATUR MACHEN

Wir haben PatInnen an allen drei Standorten – Hamburg, Bremerhaven und Bremen – befragt, welche Aktivitäten sie hauptsächlich mit ihren Schützlingen unternehmen. Vorrangig steht das gemeinsame Spielen auf dem Programm, sowohl drinnen als auch draußen. Neben kulturellen Aktivitäten, wie z.B. Theater- und Museumsbesuchen, sind Ausflüge sehr beliebt. Sehr wichtig ist auch das miteinander Reden: Bei ihren PatInnen finden die Kids ein offenes Ohr für ihre Fragen und Nöte.

Fast alle unserer PatInnen verbringen gerne Zeit im Freien. Dies gilt auch für die Mehrheit der Kinder. Erfreulicherweise verbringen rund zwei Drittel der befragten PatInnen mindestens jedes zweite Treffen mit ihrem Patenkind draußen. Sehr beliebt ist das Toben auf dem Spielplatz, genauso wie gemeinsame Ausflüge in den Wald, Besuche im Tierpark oder Fahrradtouren in der Umgebung.

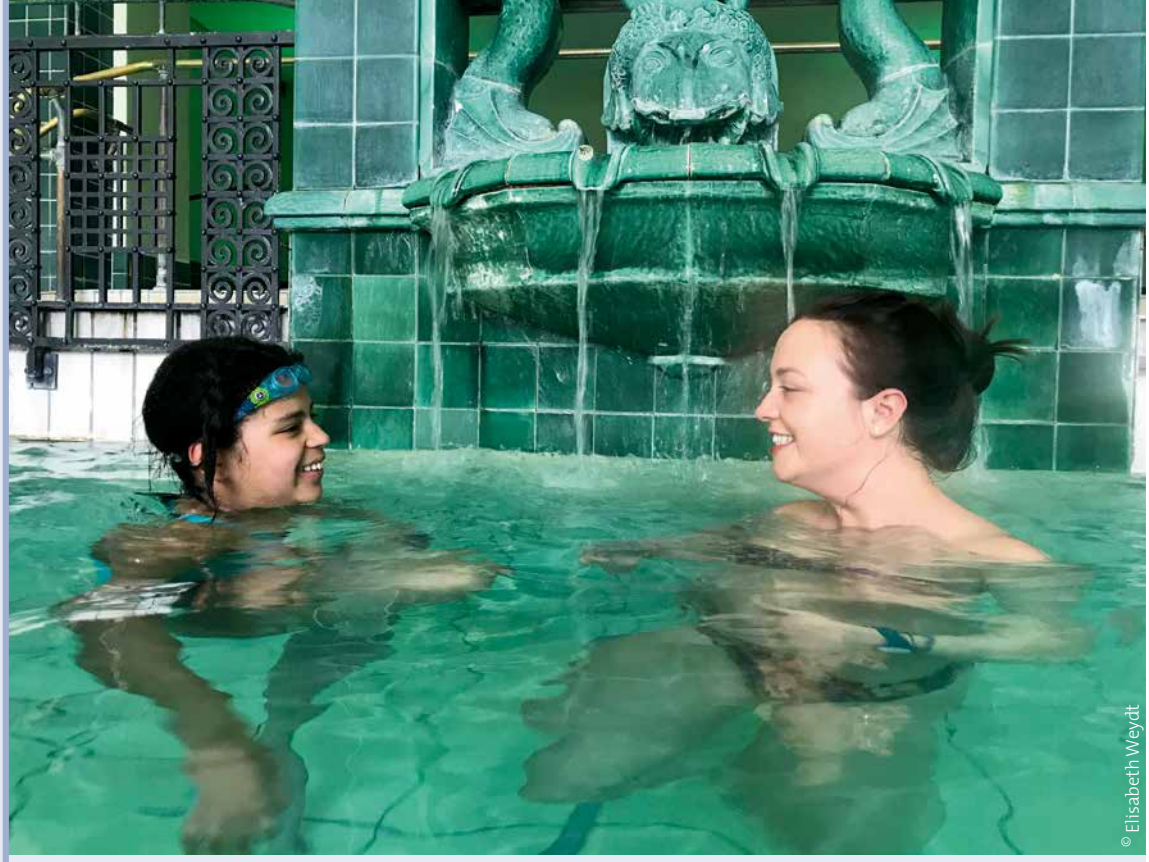
Das ist durchaus im Sinne des mitKids-Projekts. Sauerstoff und Bewegung fördern die Konzentration, die Umgebung wird mit allen Sinnen wahrgenommen und die räumliche Orientierung verbessert sich. Die Umwelt – sei es in der Stadt oder in der Natur – steht als großer Lern- und Erfahrungsraum zur Verfügung. Um diese Erfahrungen zu ermöglichen, bieten wir an allen mitKids-Standorten immer wieder gemeinsame Ausflüge ins Freie an, in den Wald oder auf den Bauernhof.

© Lothar Scheschonka

UMWELTSCHUTZ IN DEN PATENSCHAFTEN

2019 waren die Themenkomplexe Klimawandel und Umweltschutz Dauerbrenner in den Medien. In unseren Patenschaften wird darüber nur in ca. einem Viertel der Patenschaften häufiger diskutiert. Das liegt vielleicht auch daran, dass es

© Gesche Jäger


© Elisabeth Weydt

eine große Vielfalt an sonstigen Aktivitäten gibt. 83% unserer befragten PatInnen ist es allerdings schon ein Anliegen, ihren Schützlingen Naturerleben und Umweltschutz näher zu bringen. Das geschieht meist nicht durch Vorträge mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern oft ganz nebenbei durchs Vorleben: Öfter mit dem Fahrrad oder mit dem Bus fahren, Ausflugsproviant von zuhause mitnehmen und einpacken, weniger Plastiktüten nutzen... Es sind praktische Ideen, die von unseren Tandems entwickelt werden und auch im Alltag umgesetzt werden können. Zum Umweltbewusstsein gehört für unsere PatInnen auch das Verständnis für Tiere und Pflanzen, der Umgang mit dem Haustier oder der Besuch im Zoo.

© Lothar Schaschonka

Aus einer Patenschaft:
WIE MIRIAM ZUM HUNDEFAN WURDE

Miriam, sechs Jahre, hat Angst vor Hunden. Sie sieht sich noch immer mit ihrer Freundin den roten Ball hin- und herwerfen, als plötzlich ein großer Boxer vor ihr steht, sie anspringt und dann dem Ball hinterherjagt. Miriam fällt um und weint, es passiert ihr zwar nichts, aber der Schrecken sitzt tief.

Seit einem Jahr hat Miriam eine mitKids-Patin. Mit Brigitte geht sie oft ins Freie, auf den Spielplatz, Fahrrad fahren oder zum Rollerbladen. Die beiden haben immer viel Spaß, doch sobald sich ein Hund nähert, wird Miriam ängstlich.

An einem Freitag Nachmittag holt Brigitte ihr Patenkind ab mit der Ankündigung: „Heute möchte ich gerne zusammen mit Dir eine alte Freundin besuchen. Sie hat Nachwuchs bekommen!“ Miriam ist einverstanden und freut sich auf das Baby. Doch welch eine Überraschung! Als sie bei der Freundin ankommen, treffen sie auf „Bella“, eine Boxerdame, mit ihren fünf Welpen. Die flauschigen Hundebabys erobern Miriams Herz im Sturm, sie kuscheln und knuddeln miteinander. Am Ende des Tages reagiert Miriam empört auf Brigittes Frage, ob sie denn Angst gehabt habe: „Nö!! Wer hat denn schon Angst vor Babys?“

Iryna Lunzmann, Mutter von Fatu, Moana und Mohammed:

„Ich finde die Patenschaften ganz toll, weil die Kinder etwas anderes erleben können und dadurch viel selbstständiger und selbstbewusster werden. Es ist auch schön, dass die Kinder dadurch mehr Bezugspersonen haben, die für ihre Entwicklung ja sehr wichtig sind. Die Zwillinge sind durch das Patenpaar zum Chor gekommen und singen in der Schule im Mittelstufenchor mit. Mohammed läuft in diesem Jahr schon das 4. Mal beim Kindermarathon mit, den er schon einmal gewonnen hat.“

mitKids HAMBURG

Gefördert durch „Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken“.[1]

Jessica Cortés, Patin von Annabell**:**

„Ich finde es groß von den Eltern, dass sie den PatInnen das Vertrauen schenken.“

Das mitKids-Jahr startete mit einer emotionalen Veranstaltung im Allee Theater. Nach der Vorstellung der Kinderoper „Die Entführung aus dem Serail“ wurden von der Stifterin, der Projektleiterin und den Patenschaftsbegleiterinnen insgesamt 60 Tandems geehrt, die schon fünf Jahre und länger in einer Patenschaft sind.

Passend zum Stiftungs-Jahresschwerpunkt „Natur und Umwelt“ organisierten wir zusammen mit der Loki Schmidt Stiftung und der Medienwerkstatt Wismar ein Kinder- und Jugendnatur-Filmcamp in Hamburg, an dem auch sieben mitKids-Patenkinder erfolgreich teilgenommen haben. An zwei Wochenenden im Mai entstanden zwei Kurzfilme zu Natur- und Umweltthemen (S. 16/17).

Im Juli folgten unsere sportlichen mitKids-Tandems dem Ruf der Natur zu einem Ausflug in den Kletterwald Volksdorf, wo unterschiedliche Kletterrouten in der Umgebung des Waldes erkundet werden konnten. Trotz des regnerischen Wetters erwiesen sich alle als absolut outdoor-tauglich und demonstrierten gut gelaunt, wieviel Spaß Bewegung im Freien auch bei vermeintlich schlechtem Wetter macht.

Höhepunkt des mitKids-Jahres war im August wieder das große Sommerfest mit rund 200 großen und kleine Gästen. Neben dem schon bewährten Programmpunkt des Kindercircus Tri-Bühne freuten sich die Kinder diesmal über einen Workshop mit dem Zauberer Roy Dannert, der mit den Kindern Zauberstäbe bastelte und ihnen kleine Zaubertricks beibrachte. Die älteren Kinder und Jugendlichen amüsierten sich beim Karaoke und lieferten beeindruckende Auftritte.

Wir blieben beim Thema Natur: Die Eimsbütteler Filiale der Deutschen Bank initiierte einen Social Day zu einem Umweltthema zugunsten der mitKids. So entstand unsere sogenannte Rückepferdaktion. Rückepferde sind Arbeitstiere, die im Wald eingesetzt werden, wo sie abgesägte Äste und Stämme abtransportieren, ohne Flurschäden zu verursachen. Pferde, MitarbeiterInnen, PatInnen und Patenkinder befreiten nun gemeinsam ein kleines Waldstück von Baumtrieben, die sich zu stark ausgebreitet haben. Ein hartes Stück Arbeit, das mit einem gemeinsamen Picknick und einem Rucksack von der Deutschen Bank für jedes Kind belohnt wurde.

Der Dezember stand ganz im Zeichen von Weihnachten. Die jüngeren Patenkinder zwischen 5 und 11 Jahren und ihre PatInnen schauten sich das Weihnachtsmärchen „Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel“ in den Hamburger Kammerspielen an und ließen sich anschließend mit den SchauspielerInnen fotografieren. Für die älteren Patenkinder ab 11 Jahren ging es wieder zur HIP HOP ACADEMY-Gala auf Kampnagel.

Das Jahr endete mit einem Empfang im großen Festsaal des Hamburger Rathauses. Der Erste Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher würdigte 1000 verdiente MentorInnen aus Hamburg, die sich im weiteren Sinne im Bereich „Bildung“ engagieren.

Dana Rühmeier
Projektkoordinatorin mitKids Hamburg

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 41 17 23-20
mitkids@ehlerding-stiftung.de
www.mitkids-aktivpatenschaften.de

[1] Eine Kooperation der BürgerStiftung Hamburg und des Hamburger Mentor.Ring e.V., aus Mitteln des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ des BMFSFJ sowie weiterer Hamburger Stiftungen.

mitKids BREMERHAVEN

Eine Kooperation der Ehlerding Stiftung mit der AWO Bremerhaven. Über die Förderung der beiden Träger hinaus wird das Projekt von Dieter Petram und der Dieckell Stiftung unterstützt.

Wir starteten das mitKids-Jahr ganz im Zeichen der Wissenschaft mit einem Besuch im Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), das sich u.a. mit der Klimaforschung beschäftigt. Unsere Tandems durften unter fachkundiger Anleitung eifrig experimentieren, haben Wasser gefärbt und dabei erfahren, dass kaltes Wasser schwerer ist als warmes. Alle sind mit dem Bewusstsein nach Hause gegangen, wie schützenwert unsere Erde ist.

Ebenfalls passend zu unserer diesjährigen Natur- und Umwelt-Thematik haben wir einen Ausflug zum Milchbauernhof in Nückel gemacht. Dort haben wir unsere eigene Butter hergestellt, die auch gleich aufs Brötchen kam. Gemeinsam mit der Volksbank Bremerhaven-Cuxland und der Arbeitsgruppe „Transparenz schaffen“ wurde dieses Angebot vom Landvolkkreisverband Wesermünde unterstützt und gefördert. Nach einem gesunden Frühstück ging es in Kleingruppen über den Bauernhof und die Kinder und Erwachsenen haben einen tollen Einblick in die vielfältige Arbeit auf einem Bauernhof bekommen.

Im Sommer luden wir wieder zu unserem beliebten mitKids-Sommerfest ein. Unsere Patenkinder eroberten die große Hüpfburg, ließen sich schminken und alle Gäste genossen das reichhaltige internationale Buffet. Als Überraschung kam Zauberer Friedrich, der kleine rote Elefanten für jedes Kind zauberte und für magische Glücksmomente sorgte.

Mit unserem Kooperationspartner, dem Atlantic Sail City Hotel, fand im Herbst ein gemeinsames Koch-Event in der FRoSTA Kochschule statt. Die mitKids-Tandems sowie Hotelangestellte und deren Kinder kochten nicht nur frisch und gesundheitsbewusst, sondern auch nachhaltig. Es wurde geschnippelt, geknetet und gerührt und Hoteldirektor Tim Oberdieck kümmerte sich ganz selbstverständlich mit um den Abwasch. Das selbst zubereitete Essen wurde anschließend am festlich gedeckten Tisch gegessen, was das Erlebnis perfekt abrundete.

Ende November war es dann soweit: Die mitKids bezogen ihr neues Büro in der Hafenstraße. Bei der feierlichen Eröffnung gratulierten über 40 Gäste zum neuen Standort und konnten sich selbst vom Charme, insbesondere der liebevoll gestalteten Kinderecke, überzeugen. Die Räumlichkeiten sind hell und freundlich und laden vorbeigehende PassantInnen ein, einen neugierigen Blick ins Innere zu werfen und sich spontan zu informieren. Schon nach wenigen Wochen konnte ein deutlicher Anstieg an BesucherInnen verzeichnet werden.

Wir beendeten das Jahr mit einem Besuch des Weihnachtsmärchens im Stadttheater. Rund 30 PatInnen und ihre Patenkinder waren dabei und genossen eine moderne Version von „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“.

©Hermann Stehn (stn)

Gemeinsames Frühstück auf dem Milchbauernhof

Manuela Tsartilidis
Projektkoordinatorin mitKids Bremerhaven

AWO Sozialdienste GmbH
Hafenstraße 192 | 27568 Bremerhaven
Tel.: 0471 - 30 05 02 38
info.mitkids@awo-bremerhaven.de
www.mitkids-aktivpatenschaften.de

mitKids BREMEN

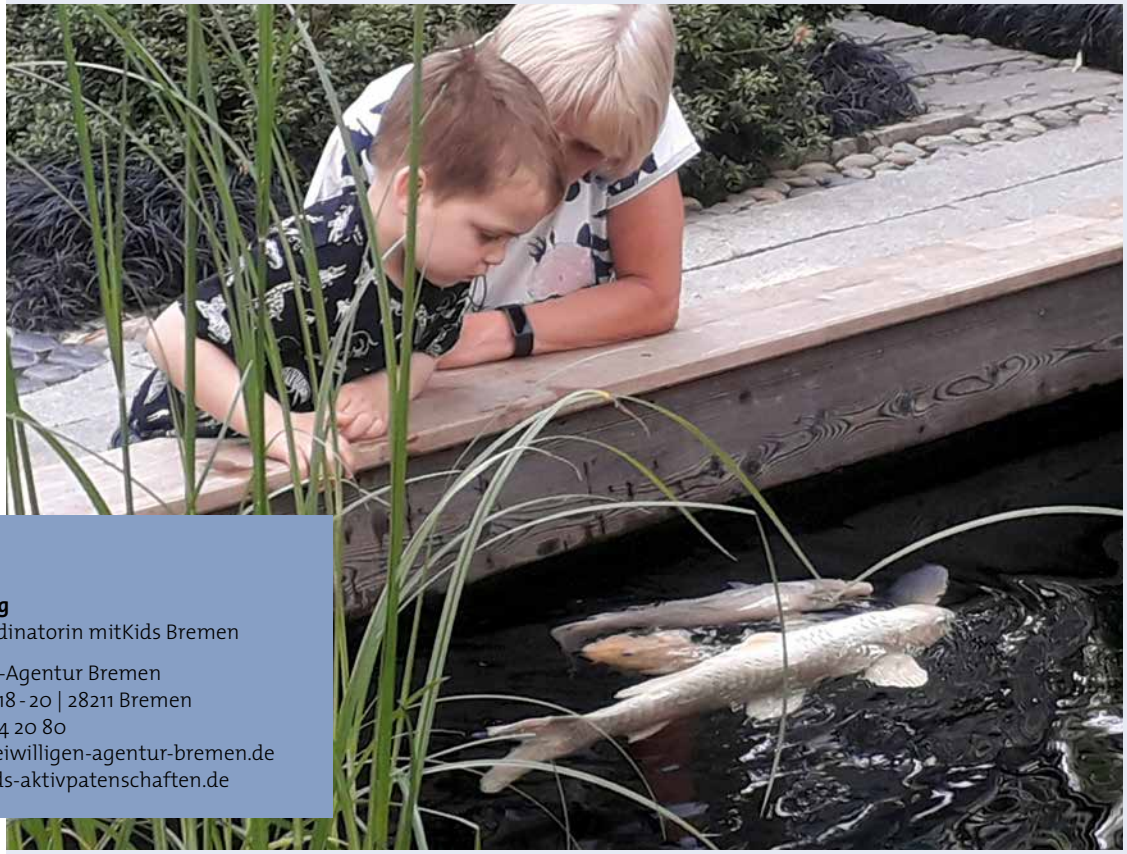
Eine Kooperation der Ehlerding Stiftung mit der Freiwilligen Agentur Bremen (FAB). Gefördert von der Dieckell Stiftung und der Deutschen KindergeldStiftung.

Auch im zweiten Jahr am Standort Bremen ging es mit vollem Einsatz weiter. Die vier ehrenamtlichen Patenschaftsbegleiterinnen besuchten insgesamt 22 interessierte Familien und 17 PatInnen. Hieraus entstanden 13 neue Patenschaften und trotz der erst kurzen Präsenz vor Ort konnten wir bereits die ersten Urkunden für einjährige Patenschaften verleihen.

Gemäß des diesjährigen Stiftungs-Schwerpunktes Natur und Umwelt starteten wir im Frühjahr zum gemeinsamen Ausflug in den Rhododendron Park und in die botanika. In Bremens großer Entdeckerwelt haben unsere Tandems die Welt der Pflanzen und ihrer tierischen Verbündeten aus ungewöhnlichen Perspektiven erleben können. Bei ihrer Erkundung durften sie u.a. Schlangen streicheln, Geckos zählen, Affen beobachten und haben sich von einem frechen Beo erschrecken lassen. Höhepunkt war die Mutprobe, sich von wirklich großen Kois das Futter aus der Hand fressen zu lassen.

Im August feierten wir bei strahlendem Sonnenschein das erste Bremer mitKids-Sommerfest auf der Kinder- und Jugendfarm der Hans-Wendt-Stiftung. Unsere über 40 Besucher bestaunten zunächst die grandiose Magie von Friedrich dem Zauberer. Sehr beliebt waren auch Klassiker wie Apfelschnappen oder Karottenangeln. Für viele Kinder war der Besuch bei den Schafen und Ziegen der Farm besonders aufregend. Während die Schafe sich in Ruhe streicheln und füttern ließen, ging es im Ziegen-Gehege schon mal wilder zu. Durch die gute pädagogische Anleitung konnten jedoch viele ihre Ängste überwinden und so blieben alle, bis auch das letzte Futter verteilt war.

Bereits zum zweiten Mal luden wir dann im Dezember alle mitKids-Tandems zum Besuch eines Weihnachtsmärchens ein. Eine ausgesprochen lustige und dennoch tiefgehende Inszenierung der „Roten Zora“ von John von Düffel bewegte Groß und Klein. Der an die Premiere anknüpfende Bastelnachmittag sorgte dafür, dass so manches Patenkind ein ansprechendes Weihnachtsgeschenk für Eltern, Geschwister oder auch sich selbst mit nach Hause nehmen konnte. Zum Abschluss erschien dann noch die „rote Zora“ höchstpersönlich und bescherte damit allen Kindern ein vorweihnachtliches Geschenk.



Kathrin Klug
Projektkoordinatorin mitKids Bremen

Freiwilligen-Agentur Bremen
Dammweg 18 - 20 | 28211 Bremen
Tel.: 0421 - 34 20 80
mitkids@freiwilligen-agentur-bremen.de
www.mitkids-aktivpatenschaften.de

SICH ENGAGIEREN MACHT GLÜCKLICH

Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement sind – nicht nur in der Ehlerding Stiftung – tragende Säulen unserer Gesellschaft. Ohne das freiwillige Engagement von mehr als 31 Millionen Menschen in Deutschland wären individuelle Teilhabe, gesellschaftliche Integration, Wohlstand, das kulturelle Leben, stabile demokratische Strukturen und soziale Bindungen nicht möglich.

„Es ist ein unverzichtbarer Rohstoff für eine lebendige Bürgergesellschaft. Ein enorm wichtiger Beitrag in Zeiten, da sich die große Mehrheit der Bevölkerung um den Zusammenhalt sorgt", so Carola Schaaf-Derichs, Geschäftsführerin der Landesfreiwilligenagentur Berlin.[1]

GROSSES ENGAGEMENT BEI DEN MITKIDS

Auch wir könnten unsere Stiftungs-Projekte nicht umsetzen ohne die Unterstützung unserer Freiwilligen. Gerade im Mentoring, also bei den mitKids Aktivpatenschaften, sind die Vorteile des Ehrenamtes groß. Unsere PatInnen haben eine hohe Motivation, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. 2019 haben sie unglaubliche 25.740 Stunden mit ihren Schützlingen verbracht und ihnen Zuwendung und ungeteilte Aufmerksamkeit geschenkt. Darüber hinaus stellen unsere PatInnen ihre persönlichen Netzwerke bereit. Sie verschaffen ihren Patenkindern Zutritt zu einer Welt, die sonst für sie verschlossen bliebe.

VERANTWORTUNG HINTER DEN KULISSEN

Unser ehrenamtlicher Vorstand sowie der Stiftungsrat tragen dafür Sorge, dass die Stiftung reibungslos ihre operativen Projekte umsetzen kann. Der Vorstand entscheidet dabei in allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Stiftung, bis hin zur Vermögensanlage. Der Stiftungsrat berät den Vorstand bei der fachlichen und strategischen Ausrichtung der Stiftung und gibt wichtige Anregungen für die Weiterentwicklung. Alle Gremienmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

MEHR SPIELRAUM DURCH FREIWILLIGENARBEIT

Unsere Freiwilligen im Ökologischen Jahr (FÖJ) im Erlebnispädagogischen Schullandheim Barkhausen ermöglichen durch ihren Einsatz die Umsetzung von zusätzlichen ökologischen Projekten, die wir aus Zeit- oder Finanzierungsgründen sonst nicht realisieren könnten (siehe auch S. 30).

EHRENAMT MACHT GLÜCKLICH

Sich freiwillig zu engagieren, steigert das subjektive Wohlbefinden, das bestätigen mehrere Studien:

„Etwas Sinnvolles tun wirkt Stress entgegen, ermöglicht soziale Interaktion und erhöht das Selbstvertrauen."[2]

„Ehrenamtliche Tätigkeit ist verbunden mit einer höheren Lebenszufriedenheit und einer positiven Stimmung."[3]

„Helfende leben länger"[4]

Worauf warten?

Jette Heger, Geschäftsführerin Mentor.Ring Hamburg:

„Ich bewundere die vielen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Ihr Beitrag ist wirklich nicht selbstverständlich und so wichtig für unsere Gesellschaft! Danke!"

Quellen: [1]Beitrag vom 21.09.2019 im Deutschlandfunk Kultur [2]OECD, How is Life? 2015 – Measuring well-being, Paris 2015, S. 216 [3]OECD, How is Life? 2015 – Measuring well-being, Paris 2015, S. 189 [4]Nervenheilkunde 12/2006

BARKHAUSEN

ERLEBNISPÄDAGOGISCHES SCHULLANDHEIM

Erlebnispädagogisches Schullandheim Barkhausen

ERLEBNISSE, DIE BEWEGEN!

In schwindlige Höhen klettern, den Weg aus dem Wald nur mit einem Kompass finden, Tiere auf ihren Pfaden folgen oder Wasser direkt aus der Quelle trinken – unsere Gästen erleben viele große und kleine Abenteuer und lernen dabei, sich selbst und anderen zu vertrauen. Mit der Methode der Erlebnispädagogik und Elementen der Natur-und Umweltpädagogik stärken wir Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Unsere Aktionen finden vorzugsweise draußen in der Natur statt. Viele unserer jungen Gäste wohnen in Städten und haben wenig Möglichkeiten, ihre Umwelt authentisch zu erfahren. Der einst obligatorische Sonntags-Ausflug ins Grüne findet kaum mehr statt, Medienkonsum tritt oft an die Stelle von Bewegung und Kommunikation. Hier setzen wir in der Erlebnispädagogik an. Natur- und Umweltthemen greifen wir im Rahmen des erlebnispädagogischen Settings emotional auf. Bei unseren Streifzügen durch Wiesen, Felder, Wald und Berge entdecken die Kinder und Jugendlichen so vieles, das wir gemeinsam thematisieren und vertiefen können.

RAUS AUS DER KOMFORTZONE

Eine beliebte Aktion ist bei uns der Kompass-Lauf, wir nennen es auch „Ausgesetzt". Die Kids bekommen die Aufgabe, mit Hilfe eines Kompasses ihren Weg aus dem Wald zu finden. Hier begegnen uns Ängste, die wir sehr ernst nehmen, denn für viele ist es oft der erste Kontakt mit dem Wald. Sie kennen sich lediglich in ihren Stadtteilen aus, haben aber keine Vorstellung davon, wie man sich in der Natur und ohne Google Maps zurechtfindet. Wir erklären, wie sie sich mit einem Kompass orientieren können und erzählen von den Geheimnissen von Flora und Fauna. Nach erfolgreicher

Ivo Neuber
Leiter Erlebnispädagogisches Schullandheim Barkhausen

Stiegestraße 47 | 49152 Bad Essen
Tel.: 05427-284
barkhausen@ehlerding-stiftung.de
www.schullandheim-barkhausen.de

ERLEBNISPÄDAGOGISCHES SCHULLANDHEIM BARKHAUSEN

seit 2000 in Trägerschaft der Ehlerding Stiftung

Jugendliche stärken ihre Kompetenzen durch Angebote der Erlebnispädagogik.

GEEIGNET FÜR:

Schulklassen, Freizeitgruppen, Auszubildende.
Hauptaltersgruppe 9 – 18 Jahre

METHODEN:

- Erlebnispädagogik: handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen
- Natur- und Umweltpädagogik

ZIELE:

- Persönlichkeitsentwicklung
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Gesundheits- und Umweltbewusstsein
- Konfliktlösungskompetenz
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit

STANDORT:

Barkhausen, im Wiehengebirge bei Osnabrück

TEAM:

11,5 Vollzeit-Stellen (PädagogInnen, Hauswirtschaft, Hausmeister, FÖJ)

ENTWICKLUNG:	
Gäste 2019:	2.574 (Vorjahr 2.749)
Übernachtungen 2019:	9.405 (Vorjahr 9.390)
Gruppen 2019:	109 (Vorjahr 114)

GUT DRAUF
Bewegen, entspannen, essen – aber wie!
Eine Jugendaktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

TERRA.vita
NATUR- UND GEOPARK

Koovani, 11 Jahre:

„Mir haben die Betreuer gefallen, die waren lustig! Das Essen war meistens lecker, nur manchmal nicht. Das Klettern war etwas beängstigend, ich habe nämlich Höhenangst. Es sah aber bei den anderen leicht aus, da wollte ich es ausprobieren. Ich bin auf der Riesenleiter bis zur dritten Stufe gekommen! Barkhausen finde ich cool!“

Rückkehr – für die wir selbstverständlich sorgen – ist die Freude und der Stolz groß. Und der Wald hat etwas an Schrecken verloren.

NEUE ERFAHRUNGEN IN DER NATUR

Auf unseren Expeditionen ergeben sich viele Abenteuer: Wir spazieren zur Hunte, einem 189 km langen Fluss, der sich naturbelassen in vielen Schleifen durch die Landschaft schlängelt. Die Kids lieben es, auch bei eiskaltem Wasser, ihre Füße – und manche sogar mehr – einzutauchen. So manche Mutprobe endet nass! Wir besuchen die Fliegerquellen, die einst von SchülerInnen des Schullandheimes freigelegt worden sind und trauen uns, direkt aus der Quelle zu trinken. Wir staunen über die Tiere, die uns begegnen und beobachten Käfer, Spinnen und Insekten unter der Lupe. Hören auf Vogelstimmen, finden seltene Kräuter oder sichten Tierspuren. Alles ist spannend und birgt eine erzählenswerte Geschichte in sich, man muss nur lernen, die Wunder zu sehen.

SPANNENDE ERDGESCHICHTE VOR DER HAUSTÜR

Unser Schullandheim ist Teil des Natur- und Geoparks TERRA.vita. In fußläufiger Entfernung befinden sich die Saurierfährten Bad Essen-Barkhausen. Ein Glücksfall, denn mit vielen Gruppe machen wir uns dorthin auf den Weg und erzählen von den Riesenechsen, die vor 150 Mio. Jahren, im Zeitalter der Oberjura, hier zu Hause waren. Das Staunen ist immer garantiert, denn die Fußspuren – geschätzte Größe 67 – stehen senkrecht! Schnell sind wir beim Thema Plattentektonik und das Interesse ist geweckt. Um die immense Zeitspanne von 150 Mio. Jahren zu verdeutlichen, zeigen wir auf einem umfunktionierten 2-Meter-Zollstock den Zeitabschnitt, seitdem es erst uns Menschen gibt: bescheidene 2 Millimeter.

HAND IN HAND MIT DEN LEHRERiNNEN

Wir bekommen immer wieder die Rückmeldung, wie nachhaltig es bei den Jugendlichen wirkt,

wenn bestimmte Themen außerhalb der Schule nochmal, bzw. anders besprochen werden. Waren Erläuterungen und Zeichnungen zum Wasserkreislauf bisher theoretisch und wenig einprägsam, dann kann ein Ausflug zu den Fliegerquellen viele offene Fragen anschaulich klären. Und so manche mitreisende Biologie-LehrerIn hat uns und die SchülerInnen mit spezifischen Kenntnissen über heimische Vögel oder Insekten zum Staunen gebracht. Hier greifen Schule und Umweltpädagogik vor Ort auf ideale Weise ineinander.

Team Barkhausen

NEUE HERAUSFORDERUNGEN ANNEHMEN

Die Themen Umweltschutz, Klimaerwärmung, bis hin zur Fridays For Future-Bewegung haben in jüngster Zeit viel Öffentlichkeit erfahren. Das bekommen wir in unserer täglichen Arbeit mit den Gästen auch zu spüren, indem mehr und auch durchaus kritische Fragen zu unserer Haltung und unserem Umgang mit Umweltthemen gestellt werden. Auch wenn wir schon immer im Sinne des Natur- und Umweltschutzes agiert haben, so stehen wir immer wieder vor neuen Herausforderungen. Beispielsweise in der Hauswirtschaft: Wie können wir noch nachhaltiger arbeiten, weniger Müll produzieren oder unser Essensangebot klimafreundlich verändern? In der Pädagogik überlegen wir, welche zusätzlichen Schwerpunkte in unsere Aktionen mit einfließen könnten. Aktuell ist beispielsweise unser Hochseilgarten akut bedroht durch den Befall des Borkenkäfers. Wir wollen auf diese Störung des ökologischen Gleichgewichts aufmerksam und die mögliche Tragweite sichtbar machen.

FUNKELN IM DUNKELN FÜR MEHR BEWUSSTSEIN

Auch unser jährliches Event „Funkeln im Dunkeln“ trägt dazu bei, die Natur rund um Barkhausen bewusster wahrzunehmen. Hier richten wir uns an Erwachsene, die wir mit unseren Programmen im Schullandheim sonst nicht erreichen. In einer nächtlichen Wanderung durch den Wald, nur erhellt durch Licht- und Feuerinseln, lernen unsere Gäste, ihre Sinne zu schärfen. In der Dunkelheit riecht der Wald viel intensiver, Geräusche werden vom Boden gedämmt und die Augen gewöhnen sich langsam an das wenige Licht. Eine intensive Erfahrung, die uns den Wald als wichtigen Lebensraum näherbringt.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Unser Schullandheim steht vor einem großen Umbruch. Das Weiterentwicklungsprojekt „Architektur, die bewegt“ beinhaltet nicht nur architektonische Veränderungen, sondern auch inhaltliche Neuorientierung wie Lebenslanges Lernen und vertiefende Ansätze in der Umweltbildung. Hierfür müssen strukturelle Voraussetzungen auf hohem Niveau geschaffen werden. Wir planen spezielle Seminarräume für Umweltpädagogik und bei der Neugestaltung des Grundstückes berücksichtigen wir die Aspekte Natur, Umwelt, Geologie und Erdgeschichte. Unsere Gäste sollen körperlich, emotional und gedanklich in Bewegung kommen. Das Konzept der Weiterentwicklung des Schullandheims Barkhausen orientiert sich u. a. an den Zielen der Agenda 2030 der UN.

LERNORT NATUR

„Betrachtet man Lernprozesse in der freien Natur im Vergleich zu der Begrenztheit an Möglichkeiten in geschlossenen Räumen, so können verschiedene ökologische Probleme sehr viel einfacher erfahrbar gemacht und somit ein Persönlichkeitsbezug zum Problem aufgebaut werden. Individuelle Erfahrungen und der direkte, persönliche Kontakt mit ökologischen, sozialen und politischen Problemen ermöglichen es, sehr komplexe Zusammenhänge am eigenen Leib nachvollziehen zu können. Weiterhin unterstreicht der Lernort Natur – als Raum für ästhetische und emotionale Erlebnisse mit einer Vielfalt faszinierender Formen, Farben und Strukturen – die Attraktivität der natürlichen Umgebung.“

(Quelle: Evaluierung von Maßnahmen der Umwelterziehung / UNESCO-Verbindungsstelle für Umwelterziehung, Umweltbundesamt. [Bearb.: Ulla Elger, Herbert Hönigsberger (Projektleiter); Wolf Schluchter] ; Bd. 1: Fortbildung an der Evangelischen Akademie)

Seit dem Jahr 2000 ist das Schullandheim Barkhausen aktiv in der Umweltbildung mit der Methode der Erlebnispädagogik sowie der Natur- und Umweltpädagogik. Seit 2017 Kooperationspartner des Natur- und UNESCO Geopark TERRA.vita.

Lilli, 11 Jahre:

„Ich fand das Coolste der Klassenfahrt das Klettern auf der Riesenleiter – mein Team und ich haben es bis ganz nach oben geschafft! Das „Ausgesetzt“-Sein war auch cool, vor allem weil wir alleine mit dem Kompass durch den Wald zurückfinden mussten. Das ganze Programm war einfallsreich und spannend. Man hat sich mit den anderen Parallelklassen zusammen gefunden. Das war vorher nicht so. Durch das Schullandheim habe ich Freundschaften geschlossen.“

Liana, 12 Jahre:

„Mir hat besonders das Filzen gefallen. Wir konnten mit Schafwolle arbeiten, das habe ich vorher noch nie gemacht. Das „Ausgesetzt“ mit dem Kompass war cool, wir mussten alleine zurück nach Barkhausen finden. Ich habe zwischendurch gedacht, das schaffen wir nicht.“

FÖJ – IM DIENST DER NATUR

Das FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) ist ein Freiwilligendienst als Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Erwachsene. In dieser Zeit haben sie Gelegenheit, viele Bereiche des Umweltschutzes kennenzulernen und sich beruflich und persönlich zu orientieren.

Das Schullandheim Barkhausen ist seit dem Jahr 2000 Einsatzstelle für Freiwillige im Ökologischen Jahr. Die jungen Erwachsenen stellen sich ehrenamtlich ein Jahr lang in den Dienst von Natur- und Umweltschutz und nutzen die Zeit, um herauszufinden, worin ihre Stärken und Leidenschaften liegen. Hierfür bekommen sie bei uns genügend

Raum, indem wir ihnen Verantwortung beispielsweise bei der Grundstücks- und Programmgestaltung übertragen oder sie zu eigenen Projekten motivieren, die sie selbst planen und dann auch umsetzen. Durch diese positiven Erfahrungen sind viele ehemalige Freiwillige unserem Haus bis heute verbunden.

In den letzten 20 Jahren haben unsere FÖJlerInnen viele spannende und herausfordernde Vorhaben umgesetzt: Beispielsweise bauten sie eine riesige Insekten-Nistwand. Sie entwarfen, planten und integrierten eigene Programmbausteine zu Themen wie „Survival“, Naturkosmetik, der Apfel oder

das Wetter. Weitere eigenverantwortliche Projekte waren der Bau eines Ziegen-Klettergerüsts, das Anlegen des neuen Gemüsegartens, der Bau einer Sonnenuhr und vieles mehr. Im Werden sind noch der Neubau unseres Ziegenstalls und das Verfassen eines Kochbuchs mit Rezepten aus regionalen Produkten.

2019 standen zwei FÖJ-Projekte im Fokus: zum einen wurde unser Instagram-Account @kupferklaus aus der Taufe gehoben (mehr dazu auf S. 34) und außerdem bekam unser beliebtes Hecken-Labyrinth eine Frischekur:

Das geheimnisvolle Labyrinth hinter unserem Haus nutzen wir für verschiedenste erlebnispädagogische Settings. Nun haben unsere FÖJlerInnen vier Tore zum Thema Fridays For Future gestaltet. Das erste Tor greift auf, was unsere Gäste beim Besuch der Saurierspuren im nahen Steinbruch oft nachdenklich macht: „Die Saurier dachten auch,

sie hätten noch Zeit“. Das zweite Tor beschäftigt sich mit den BewohnerInnen von Nord- und Südpol, die durch Erderwärmung vom Aussterben bedroht sind. Das dritte Tor „There is no planet B“ macht auf die Bedrohung durch Plastikmüll aufmerksam. Über dem vierten Tor prangt das Motto:

EVERYDAY FOR FUTURE!

Die Auseinandersetzung mit diesem aktuellen Thema war nicht nur unseren Freiwilligen ein wichtiges Anliegen, auch wir „alten Hasen“ bekommen so immer wieder neue Ideen und werden durch den Input der FÖJs bereichert. Dies betrifft auch die tägliche Arbeit im Schullandheim, die ohne die tatkräftige und ideenreiche Unterstützung der FÖJs viel schwieriger zu organisieren wäre.

MEILENSTEINE IN UNSERER WEITERENTWICKLUNG

Die Weiterentwicklung geht voran. Mit rund 1,8 Mio. Euro fördert das Land Niedersachsen unser Schullandheim Barkhausen über die Richtlinie „Landschaftswerte“ aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und die Sparkasse Osnabrück unterstützt mit einer großen Spende.

Olaf Lies, Niedersachsens Umweltminister, überreichte im November in Hannover den Zuwendungsbescheid an Ingrid Ehlerding. Die Zuwendung setzt den Startschuss für unseren Projektabschnitt Bau der Akademie „Saurierspuren“ und dem Landschaftsbau des Außengeländes „Der Natur auf der Spur“.

„Ich freue mich, dass wir die Arbeit unterstützen können und die Angebote ausgeweitet werden. Es ist wichtig, dass junge Menschen Natur aktiv und positiv erleben, so entsteht nachhaltiges und umweltbewusstes Handeln. Denn nur was ich kenne, kann ich auch schützen“, so Minister Olaf Lies.

Mit 150.000 Euro unterstützt die Sparkasse Osnabrück unser Zukunftsprojekt. So arbeiten wir weiter an der Umsetzung. Geplant sind neben dem Neubau der Akademie und des Landschaftsbaues, ein neues Gästehaus sowie der Umbau unseres Bestandshauses. Das Ziel: Zukünftig mehr als 5.000 Kinder und Jugendliche jährlich mit unseren prägenden Programmen zu erreichen.

© Matthias Eichler

TERRA.vita-Vorstand, Hartmut Escher (h.l.), die Landtagsabgeordneten Gerda Hövel und Guido Pott sowie der Bad Essener Bürgermeister, Timo Natemeyer (h.r.) freuen sich über diesen Meilenstein, der von Olaf Lies übergeben wurde.

Gerda Hövel (CDU), Mitglied des Niedersächsischen Landtags:
„Mein Besuch des Schullandheims hinterließ bei mir nachhaltige Eindrücke, die sowohl die besondere Atmosphäre der gesamten Anlage als auch das große Engagement der Verantwortlichen im Schullandheim betraf. Deshalb freue ich mich sehr, dass das Land Niedersachsen mit seiner Förderung dazu beiträgt, das überzeugende Konzept weiterzuentwickeln.“

Guido Pott (SPD), Mitglied des Niedersächsischen Landtags:
„Mit dem vom Land Niedersachsen unterstützten Umweltbildungsprojekt wollen wir die Möglichkeiten für erlebnispädagogische Angebote in und mit der Natur weiter stärken, um bei den BesucherInnen ein Bewusstsein für einen respektvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen im Spannungsfeld von individuellen und gesellschaftlichen sowie ökonomischen und ökologischen Interessen zu erzeugen.“

Johannes Hartig, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Osnabrück:

„Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung gerne wahr und engagieren uns für gemeinnützige Einrichtungen und mildtätige Projekte, um die Region zu fördern.
Deswegen ist es uns ein Anliegen, die erlebnispädagogische Weiterentwicklung des Schullandheims Barkhausen und ihr Bildungsangebot zu fördern, damit Jugendliche und Familien in unserer Region davon profitieren.“

Ein großer Dank an alle Akteure, die uns unterstützen.

VIELFÄLTIGE UNTERSTÜTZUNG

Jeder Spendenbeitrag hilft, unsere Projekte für Kinder und Jugendliche umzusetzen, weiterzuentwickeln und auszubauen. Wir haben vielfältige Unterstützung erfahren. Ein Höhepunkt war in diesem Jahr unser erster mitKids-Spendenlauf anlässlich des 25. hella hamburg halbmarathons. 16 LäuferInnen, angeführt von Moderatorin Ilka Groenewold, gingen für die mitKids an den Start. Von 10 Euro bis hin zu einem vierstelligen Betrag motivierte jeder Beitrag unsere StarterInnen, möglichst viele Kilometer für unser Projekt zu schaffen.

Maike von Alt-Stutterheim,
Mitglied im Stiftungsrat:

„Mein diesjähriger Geburtstagswunsch lautete: Bitte keine Geschenke. Stattdessen sollte ein kleiner Betrag zur Förderung des Schwimmprojektes gespendet werden. Diese Idee gefiel offensichtlich auch meinen Gästen und es kam ein schöner Betrag zusammen, den mein Mann und ich noch auf insgesamt 600 Euro aufgerundet haben. Das war doppelte Geburtstagsfreude."

Spenden statt Geschenke zum Geburtstag. Die Enkelkinder von Maike von Alt-Stutterheim bastelten dazu eine tolle Collage.

Aus den Erlösen von mehreren Aktionen der Hamburger IKEA Häuser gingen 1.000 Euro an unsere mitKids Aktivpatenschaften.

Die MitarbeiterInnen von Gasnetz Hamburg finanzieren mit ihren Hilfsfonds sowie mit Unterstützung von Gasnetz Hamburg GmbH gemeinsam drei mitKids Aktivpatenschaften.

Radio Hamburg Hörer helfen Kindern e. V. finanziert sechs mitKids Aktivpatenschaften.

Der Kommunale Frauen Arbeitskreis Bad Essen beteiligte sich mit 330 Euro an einer Singstar Konsole für unser Schullandheim Barkhausen. Diese wurde mit unseren jungen Gästen eingeweiht.

Große Freude beim mitKids-Sommerfest: 5.729 Euro kamen anlässlich des ersten mitKids-Spendenlaufs zusammen.

Der Lions Club Bad Essen Lea Wiehengebirge spendete 500 Euro für neue Kletterseile in unserem Schullandheim Barkhausen.

Der Verein für berufliche Bildung e.V. Lübbecke baute in seiner Holzwerkstatt robuste Stiefelknechte für unser Schullandheim.

Ulrike Wegner,
Öffentlichkeitsarbeit
und Fundraising

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 41 17 23-14
wegner@ehlerding-stiftung.de
www.schullandheim-barkhausen.de

DANKE an unsere Förderkreis-Mitglieder, unsere DauerspenderInnen, an die fördernden Stiftungen, an alle treuen SpenderInnen, alle ErstspenderInnen und an alle AnlassspenderInnen, an alle Kollekten-SpenderInnen sowie an die Unternehmen, die uns unterstützt haben. Danke an unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Gremienmitglieder.

WIR STELLEN VOR ...

Wenn uns eine Spende erreicht, ist unsere Freude immer richtig groß, denn neben der finanziellen Sicherung unserer Projekte ist eine Spende auch eine Wertschätzung unserer Arbeit. Für das Vertrauen sind wir sehr dankbar. Dahinter stehen viele Menschen, die uns unterstützen. Zwei davon stellen wir hier stellvertretend vor.

Ein Zeitungsartikel im Jahr 2009 brachte Cordula und Stefan Prigge mit Ingrid Ehlerding und den mitKids Aktivpatenschaften zusammen

10 JAHRE AN DER SEITE UNSERER MITKIDS AKTIVPATENSCHAFTEN

„Mein Mann und ich haben schon immer mal in unregelmäßigen Abständen für verschiedene Organisationen gespendet. Ich wollte schon längere Zeit ein regionales Projekt unterstützen, das Menschen in meiner Heimatstadt Hamburg zugutekommt. Vor meinem 50. Geburtstag im August 2009 habe ich mir Gedanken darüber gemacht, statt Geschenke von meiner Familie und Freunden anzunehmen, viel lieber anderen Menschen eine Freude zu bereiten.

Der Zufall wollte es, dass ich am 25.07.2009 im „Hamburg Journal" des Hamburger Abendblatts einen Bericht über „Die Zeitspender" gelesen habe. Der Zeitungsartikel über das mitKids-Projekt hat mich sofort begeistert. All die Dinge wurden beschrieben, die ich als Kind so selbstverständlich genossen habe und die heute für viele Kinder nicht möglich sind, weil die finanziellen Mittel fehlen oder die Eltern sich nicht kümmern können, aus welchen Gründen auch immer. Ein Treffen mit Ingrid Ehlerding hat meinen Entschluss, für mitKids zu spenden noch verstärkt. Ihr Engagement für die Stiftung und die Idee, Patenschaften für Kinder aus belasteten Familien zu organisieren, hat mich sehr beeindruckt.

Da ich selbst, und auch mein Mann und unsere drei Kinder in einer intakten Familie aufgewachsen sind und eine glückliche Kindheit mit so vielen Möglichkeiten hatten, sah ich hier die Chance, mit der finanziellen Unterstützung des Projekts meinen Teil dazu beizutragen, dass sich Kinder glücklich und geborgen fühlen und durch die regelmäßigen Treffen mit ihren PatInnen neue Welten entdecken können.
Seitdem sammeln mein Mann und ich auf jeder Geburtstagsfeier und auf unserem alljährlich stattfindenden Neujahrsbrunch für die mitKids Aktivpatenschaften.

Wir wünschen der Ehlerding Stiftung für die Zukunft viele neue Unterstützende, die die erfolgreiche Arbeit weiter ermöglichen und neue Ideen und Impulse bringen, damit auch in den kommenden Jahren viele Kinder und Jugendliche unbeschwerte, glückliche Momente mit ihren PatInnen oder den vielfältigen Angeboten der Stiftung, erleben können!"

Vom startsocial-Projekt zum Förderkreismitglied

Ulrike Wegner und Silke Schwarz freuen sich über die Förderkreismitgliedschaft von Bettina (nicht auf dem Foto) und Markus Thiedtke

„Ich habe die Ehlerding Stiftung im Herbst 2015 über das mitKids-Team Bremerhaven kennengelernt. Dort habe ich im Rahmen eines Stipendiums von startsocial als Coach gewirkt. Die professionelle Art und Weise, gepaart mit ganz viel Persönlichkeit und Einfühlungsvermögen der MitarbeiterInnen und der Stifterfamilie, haben mich schon früh überzeugt. Über startsocial habe ich die Chance, ca. 25 soziale Projekte pro Jahr näher kennenzulernen. Dabei sticht weiter die Ehlerding Stiftung in Sachen Nachhaltigkeit und Wirkung für mich heraus. Als das mitKids-Projekt auch in Bremen – meiner Heimatstadt – etabliert wurde, entschieden meine Frau Bettina und ich, Förderkreismitglieder zu werden. Wir hatten eine schöne Kindheit und sind aus unserer Sicht privilegiert aufgewachsen. Dieses Glück haben leider nicht alle Kinder. Darin steckt unsere Hauptmotivation, uns zu engagieren. Wir freuen uns, dass wir nun als Förderkreismitglieder die Projekte der Stiftung verlässlich unterstützen können."

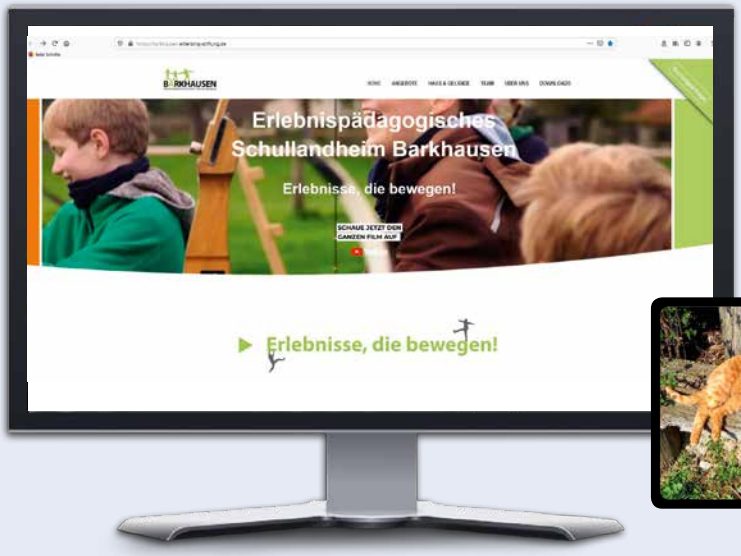
Markus Thiedtke

NEUE WEGE GEHEN

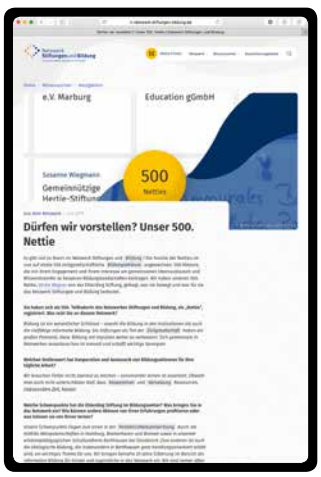
2019 haben wir unsere Online-Präsenz verbessert und erweitert. Unser Erlebnispädagogisches Schullandheim startete endlich wieder mit einer eigenen Website, nachdem sie im letzten Jahr vorübergehend nur als Unterseite der Stiftung zu finden war.

Unter www.barkhausen.ehlerding-stiftung.de sind nun mit neuem Layout wieder alle wichtigen Informationen und schöne Einblicke abrufbar. Und Barkhausen hat sich noch etwas Neues ausgedacht: den Instagram-Account @kupferklaus_barkhausen. Was als FÖJ-Projekt startete, entwickelt sich zum beliebten Medium, vor allem für BesucherInnen und Fans, die mit dem Schullandheim in Verbindung bleiben möchten. Schauen Sie doch mal rein und verfolgen Sie die kleinen und großen Abenteuer unseres roten Katers. Und wo immer Sie sich auf Social Media bewegen – auf Facebook @mitKids.Aktivpaten oder @SchullandheimBarkhausen – schenken Sie uns ein „Gefällt mir"!

Like us on facebook!



WIR SIND IM Netzwerk Stiftungen und Bildung im Bundesverband Deutscher Stiftungen



Online-Interview auf der Seite des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

WEBSITE:

- www.ehlerding-stiftung.de durchschnittlich 988 (Vorjahr 880) aktive Nutzer/Monat
- www.barkhausen.ehlerding-stiftung.de (neue Website Mai 2019)

JAHRESBERICHT:

- Erscheinungsweise: 1 x jährlich
- Auflage: 3.200 Exemplare (Vorjahr 3.000)

NEWSLETTER:

- Erscheinungsweise: 4 x jährlich
- Auflage: 3.100 Exemplare (Vorjahr 3.000)

FACEBOOK:

@mitKids.Aktivpaten

- 313 Abonnenten (Vorjahr 261)
- 314 „Gefällt mir"-Angaben (Vorjahr 265)
- Der erfolgreichste Beitrag erzielte eine Reichweite von 1.343 Personen

@SchullandheimBarkhausen

- 300 Abonnenten (Vorjahr 294)
- 299 „Gefällt mir"-Angaben (Vorjahr 296)
- Der erfolgreichste Beitrag erzielte eine Reichweite von 850 Personen

INSTAGRAM:

@Kupferklaus_barkhausen

- Über 120 Abonnenten (Stand April 2020)

PRESSEARTIKEL + TV + FUNK + ONLINE:

- 28 Artikel in regionaler und überregionaler Presse (Vorjahr 34)
- mitKids TV-Beitrag auf noa4
- Stifterinnen im TV-Porträt auf buten un binnen im Radio Bremen Fernsehen
- mitKids Hörfunk-Beitrag auf 90,3
- mitKids Hörfunk-Beitrag auf NDR Info

INFOMATERIAL:

Plakate, Roll-Up, Anzeige, Poster etc. zur Unterstützung der Projekte

INFOVERANSTALTUNGEN:

mitKids Hamburg

- AKTIVOLI Freiwilligenbörse
- 5 Stadtteil-Infoabende
- Infoveranstaltung bei bonprix Hamburg

mitKids Bremerhaven

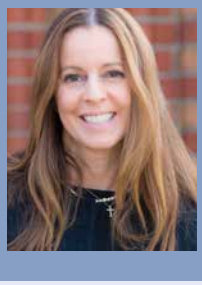
- Infoveranstaltung bei NTB North Sea Terminal Bremerhaven
- Infoveranstaltung bei Transgourmet Seafood
- Infoveranstaltung im ATLANTIC Hotel Sail City
- Infoveranstaltung im Klinikum Reinkenheide
- Infostand beim Tag der Familie am Theodor-Heuss-Platz
- Infostand beim Tag der offenen Tür, Jugendhilfestation Hagen
- Gastvortrag beim Rotary Club Bremerhaven

mitKids Bremen

- Freiwilligenbörse AKTIVOLI Bremen
- 3 Infoveranstaltungen
- Gastvortrag im Inner Wheel Club Bremen

Schullandheim Barkhausen

- Aktionstag am Naturdenkmal Saurierfährten
- Infostände auf Praktikanten-/FÖJ-Börsen



Silke Schwarz + Ulrike Wegner
Öffentlichkeitsarbeit

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 41 17 23-21
schwarz@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de

KOOPERATIONS- UND NETZWERKPARTNER

In unserer Stiftungsarbeit setzen wir uns dafür ein, Kompetenzen zu bündeln und gemeinsam wichtige Themen aufzugreifen und voranzutreiben. Wir sind immer offen für einen Erfahrungsaustausch und sind dankbar für die langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Kooperations- und NetzwerkpartnerInnen.

Reinhold Beckmann, TV Journalist/ Produzent, Musiker und Vorsitzender von NestWerk e.V.:

„Wir sind froh, mit der Ehlerding Stiftung einen treuen Partner für unser Projekt „Schwimmspaß" in Bramfeld gefunden zu haben. Dank ihrer Hilfe können wir einen kostenlosen Schwimmkurs mit sozialpädagogisch geschulten Trainern für Kinder aus benachteiligten Stadtteilen anbieten. Hier geht es nicht nur darum, Ängste in Bezug aufs Wasser abzulegen und später richtig Schwimmen zu lernen, sondern auch darum, Selbstvertrauen zu gewinnen. "

Lena Blum, Freiwilligen-Agentur Bremen:

„Als Bremer Kooperationspartner für die mitKids Aktivpatenschaften sind wir sehr dankbar über die unkomplizierte Zusammenarbeit, die immer die Sache im Blick hat. Die Ehlerding Stiftung und die Freiwilligen-Agentur Bremen teilen gemeinsame Werte und den Wunsch, durch das Engagement der Vielen die Welt für unsere Kinder ein Stückchen besser zu machen."

Siegmar Weegen, Geschäftsführer Unternehmensgruppe AWO Bremerhaven:

„Seit zwei Jahren dürfen wir die mitKids Aktivpatenschaften der Ehlerding Stiftung als Kooperationspartner für Bremerhaven und umzu begleiten. Jungen und Mädchen aus belasteten Familiensituationen finden bei ihren Paten das, was staatliche Hilfeleistung und die eigenen Eltern manchmal nur bedingt bieten können. Es ist uns Ehre und Verpflichtung zugleich, als größter Sozialdienstleister rund um Bremerhaven die Ehlerding Stiftung zu unterstützen."

Axel Jahn, Geschäftsführer Loki Schmidt Stiftung:

„Für die Loki Schmidt Stiftung ist die Ehlerding Stiftung ein wichtiger Partner mit dem wir das Thema Naturschutz weiter in die Gesellschaft hinein tragen können. Highlights im letzten Jahr waren dabei der FÖRDERKREIS.DIALOG, das Jugendfilmcamp und der Lange Tag der StadtNatur. Auch dass das Team der Ehlerding Stiftung beim Entkusseln in der Fischbeker Heide selbst für die Natur aktiv war, fanden wir echt stark!"

Sebastian Bleck, Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz:

„Seit 19 Jahren beteiligt sich die Ehlerding Stiftung mit dem Schullandheim Barkhausen als Einsatzstelle am Freiwilligen Ökologischen Jahr in Niedersachsen. Wenn die Teilnehmenden ihr FÖJ als eines der besten Jahre ihres Lebens bezeichnen, aus dem sie viel für sich und für ihre persönliche Zukunft mitnehmen, dann ist das ganz wesentlich ein Verdienst der Einsatzstelle. Als pädagogischer Betreuer weiß ich, mit der Anleitung und Betreuung vor Ort steht und fällt die Qualität des FÖJ. "

Boris Schmidt, Vorsitzender TSG Bergedorf von 1860 e.V.:

„Als einer der größten Sportvereine in Hamburg setzen wir uns dafür ein, dass jedem Kind die Möglichkeit eröffnet wird, schwimmen zu lernen. Tatsache ist, dass der Schwimmunterricht an den Hamburger Grundschulen nicht ausreicht, damit alle Kinder nach Verlassen der Grundschule sicher schwimmen können. Wir sind froh, in Kooperation mit der Ehlerding Stiftung hier gegenzusteuern und mit einem Schwimmangebot für Kinder aus belasteten Familien ein Zeichen gegen die zunehmende Anzahl von Ertrinkungsunfällen zu setzen."

UNSERE BOTSCHAFTER UND UNSERE BOTSCHAFTERIN

Unsere BotschafterInnen unterstützen zuverlässig unsere Stiftungsarbeit. Sei es mit Spenden im TV, als Multiplikator in Netzwerken und verschiedenen Gremien: VIELEN DANK!

Ali Güngörmüş, Fernseh-Koch und Botschafter der Ehlerding Stiftung

Jennifer Teege, Besteller-Autorin und Botschafterin der mitKids Aktivpatenschaften

Ingo Kramer, Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Botschafter für das Schullandheim Barkhausen

mitKids Aktivpatenschaften

Kooperationspartner: AWO Bremerhaven, Freiwilligen-Agentur Bremen

Netzwerkpartner: AKTIVOLI Landesnetzwerk Hamburg e.V., AKTIVOLI Wandsbek, Altonavi, Ankerlicht – Bildungsmentoring für jugendliche Geflüchtete, ASB Zeitspender Agentur Hamburg, ATLANTIC Hotel Sail City Bremerhaven, Ausbildungsbrücke, Azubi-Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Migranten e.V., Balu und Du, beeMentor, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Behörde für Schule und Berufsbildung, Bergedorfer für Völkerverständigung e.V., Bücherhallen Hamburg: Lesetraining, Circusschule TriBühne, Die Jobpaten der Buhck Stiftung, Familienpaten des Deutschen Kinderschutzbund Hamburg e.V., Freie ev. Gemeinde Lokstedt, Freiwilligen Zentrum Hamburg, Freiwilligenagentur Bergedorf, Freiwilligenagentur Bremerhaven, Freiwilligenagentur Nord, Freiwilligenbörse Hamburg, Freiwilligennetzwerk Harburg, Hamburger Kulturschlüssel, Hamburger mit Herz e.V., Hamburger Stiftung für Migranten, Hand in Hand! Paten für Hamburg, HHS-Coaching-Programm, Junge Vorbilder von verikom, Körber-Stiftung, KulturKlub Hamburg, Leseleo e.V., LÜTTE SKOL, Lüttenhilfe e.V., MENTOR – Die Leselernhelfer Hamburg e.V., Mentorprojekt „Yoldaş“ der BürgerStiftung Hamburg, Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft, PiB – Pflegekinder in Bremen, ROCK YOUR LIFE! Hamburg, Schülerpaten Hamburg e.V., Schulmentoren der KWB - Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V, STARTHILFE – Schülercoaching der AWO, startsocial e.V., Stiftung Gute-Tat, tatkräftig e.V., „VORBILDER“ der Future of Ghana Germany e.V., Weichenstellung der Zeit-Stiftung, WIR IM QUARTIER - Gemeinsam mit Geflüchteten, Zeit für Zukunft e.V.

Erlebnispädagogisches Schullandheim Barkhausen

Kooperationspartner: Alfred Töpfer Akademie NNA (FÖJ Niedersachsen), Natur- und UNESCO Geopark TERRA.vita

Netzwerkpartner: AFS Interkulturelle Begegnungen e.V., BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V., Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. (be), erlebnispaedagogik.de, European Ropes Course Association (ERCA), Freiwilligenagentur Bad Essen, Gemeinde Bad Essen, GUT DRAUF (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), Landkreis Osnabrück, Tourist-Info Bad Essen, transfer e.V.

Impulse

Kooperationspartner: Centrum für Naturkunde der Uni Hamburg, Deutsche NaturfilmStiftung gGmbH, Hamburger Turnerschaft von 1816 r.V., IRONMAN Germany GmbH, Loki Schmidt Stiftung, Mecklenburg Vorpommern Film e.V. mit der Medienwerkstatt Wismar, NestWerk e.V., Schwimmschule des Niendorfer TSV, TSG Bergedorf von 1860 e.V., Yağmur Gedächtnisstiftung

Netzwerkpartner: Deutsche Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e. V., HAMBURGISCHE BRÜCKE, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), Karin und Walter Blüchert Gedächtnisstiftung, Kroschke Kinderstiftung, ProNieNo, Lüttenhilfe e.V.

Die Ehlerding Stiftung ist im Netzwerk Stiftungen und Bildung im Bundesverband Deutscher Stiftungen

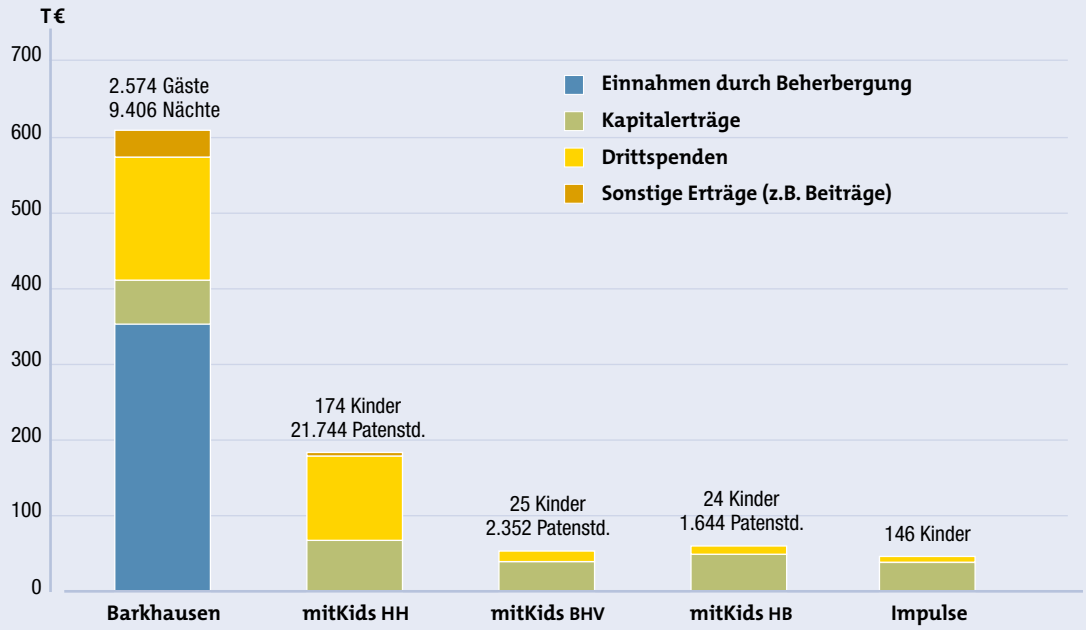
FINANZEN 2019

Unter dem Dach des Bundesverbandes deutscher Stiftungen haben wir uns den Grundsätzen guter Stiftungspraxis verschrieben. Zur besseren Transparenz erstellen wir jährlich einen Bericht, der die Umsetzung der Satzungszwecke und die Wirksamkeiten der Stiftungsaktivitäten dokumentiert sowie die finanziellen Auswirkungen beleuchtet. Auf unserer Website werden die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und der Spartenbericht veröffentlicht. Darüber hinaus sind wir die Selbstverpflichtung im Rahmen von Transparency International eingegangen.

Reimar Tietjen, Vorstandsbeauftragter Finanzen:

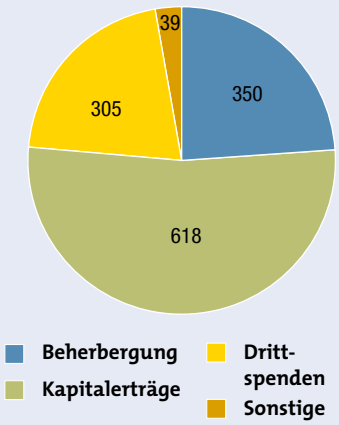
„Ich bin sehr glücklich darüber, dass es uns gelungen ist, das hervorragende finanzielle Umfeld weiter abzusichern, so dass auch in 2019 zahlreiche Vorhaben vernünftig angeschoben, begleitet und weiterentwickelt werden konnten. Diese Sicherheit wird helfen, auch schwierige Zeiten zu überstehen und langfristig weiterhin möglichst viele Kinder mit den Angeboten der Stiftung zu fördern und zu unterstützen. Daran in einem Umfeld von kreativen und motivierten Mitarbeitern mitzuarbeiten macht mir unglaublich viel Freude."

FINANZIERUNG DER PROJEKTE 2019



Die Ehlerding Stiftung ist vorwiegend operativ tätig. Wichtig ist die Nachhaltigkeit der Projekte in Bezug auf deren Wirkung und Dauer. Das bedeutet aber auch, dass die Ausgaben relativ konstant bleiben, sodass regelmäßig entsprechende Einnahmen generiert werden müssen. Mit dem großen operativen Zweckbetrieb „Schullandheim Barkhausen", wurden 2019 2.574 Gäste gefördert (2018: 2.749 Gäste). Über 200 Ehrenamtliche der „mitKids Aktivpatenschaften" haben in Hamburg 174, in Bremerhaven 25 und in Bremen 24 Kinder erfolgreich für mindestens ein Jahr begleitet (2018: HH 162, BHV 27 und HB 11). Die mitKids Aktivpatenschaften werden immer noch zu fast 50 Prozent durch zweckgebundene Spenden abgesichert. Im Bereich „Impulse" wurden in 2019 122 Kinder in Schwimmkursen gefördert und 24 Kinder beteiligten sich beim „Langen Tag der StadtNatur".

EINNAHMEN



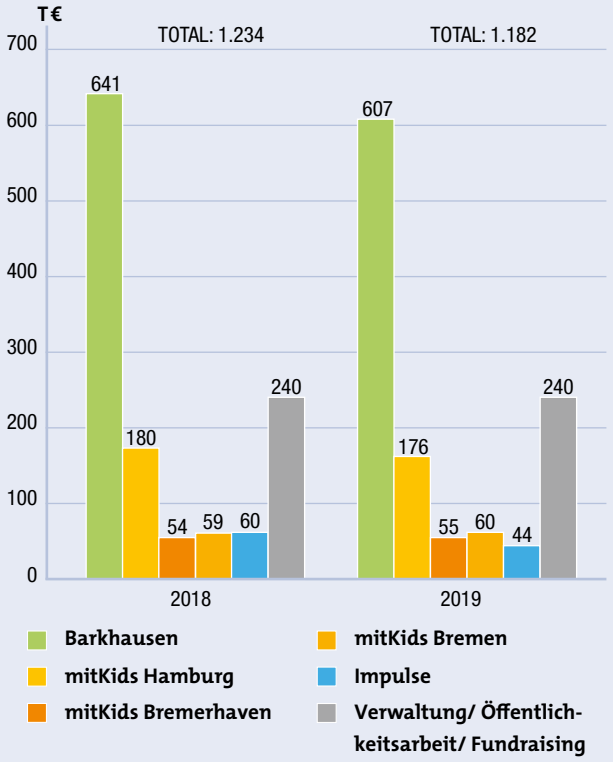
Die Erträge aus der Anlage des Stiftungskapitals bilden weiterhin eine wichtige Säule zur Finanzierung der Projekte. Infolge der in 2018 und 2019 erfolgten Vermögensumschichtungen bestehen die Erträge in 2019 aus Zins- und Gewinnanteilen aus Darlehen (542 T€ gegenüber 477 T€ in 2018) und Beteiligungserträgen (262 T€ gegenüber 33 T€ in 2018). Das Nettofinanzergebnis nach Abzug der Zinsaufwendungen hat sich in 2019 somit um mehr als 60 Prozent von 471 T€ auf 768 T€ verbessert. Im Zweckbetrieb „Schullandheim Barkhausen" stellen zusätzlich die Beherbergungserlöse in Höhe von 350 T€ (2018: 363 T€) einen wesentlichen Beitrag dar. Die Spenden von Privatpersonen und Zuschüsse durch andere Stiftungen bilden die wichtige dritte Säule. Das reguläre Spendenniveau 2019 zeigt sich gegenüber 2018 zwar um 35 % vermindert (155 T€ gegenüber 242 T€), hinzu kommen allerdings zweckgebundene Spenden für die Weiterentwicklung des Schullandheims Barkhausen in Höhe von 150 T€.

Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen

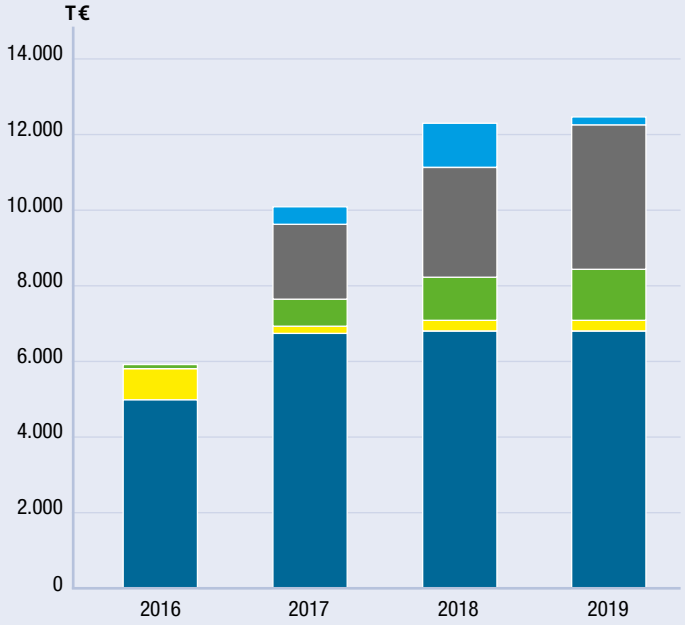
Initiative Transparente Zivilgesellschaft

AUSGABEN

Zwar sind die Personalkosten um 5% infolge verstärkter Aktivitäten der Sparte „Impulse“ gestiegen, dennoch haben sich die Ausgaben insgesamt um 5% verringert. Im Bereich „Impulse“ wurde in 2018 mit erheblichem Aufwand eine Kinderschutzfachtagung organisiert, eine Großveranstaltung wurde in 2019 nicht durchgeführt. Zur Erreichung der Stiftungsziele und zur Qualitätssicherung in den Projekten ist ein enges Ehrenamtsmanagement und eine intensive pädagogische Arbeit notwendig, so dass die Personalkosten mit 58 Prozent weiterhin den weitaus größten Anteil der Ausgaben bilden. Die Stiftung beschäftigt 23 Hauptamtliche und darüber hinaus noch mehr als 230 Ehrenamtliche. Die Verwaltungskosten, die vollständig aus den Kapitalerträgen abgedeckt werden, sind in absoluten Zahlen gleich geblieben, anteilsmäßig aufgrund der reduzierten Gesamtkosten jedoch auf 20,3% der Gesamtausgaben angestiegen (2018: 19,4%). Weiterhin steht jeder gespendete Euro den Projekten zur Verfügung.



ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL



Das Jahresergebnis 2019 (280 T€) wurde durch gegenüber 2018 deutlich erhöhte Kapitalerträge (+297 T€) sowie eine zweckgebundene Spende für Barkhausen (150 T€) geprägt. Dagegen spiegelte das Vorjahresergebnis im Wesentlichen eine Spende der Stifter-Familie (2,25 Mio. €) wider. Das wiederum erfreuliche Ergebnis wird in drei verschiedenen Rücklagen eingestellt: 950 T€ zur weiteren Verstärkung der Projektrücklage, 260 T€ in eine Betriebsmittelrücklage zur Abdeckung von operativen Kosten 2020 und 270 T€ in die freie Rücklage. Dadurch steigt das Eigenkapital insgesamt um 280 T€ von 12,3 Mio. € Ende 2018 auf 12,6 Mio. € Ende 2019. Detaillierte Zahlen zu den Projekten können dem auf der Website veröffentlichten Spartenbericht entnommen werden.

- **Betriebsmittelrücklage**
- **Umschichtungs-Rücklage**
- **Zweckgebundene Rücklage**
- **Stiftungskapital**
- **Freie Rücklage**

Ausblick

Zur mittelfristigen Weiterentwicklung des Schullandheims Barkhausen wird ab Ende 2020 mit einem Um- und Ausbau begonnen, um noch mehr Kinder und Jugendliche mit dem bezuschussten pädagogischen Programm zu fördern. Im Bereich „Impulse“ wird 2020 wieder eine Fachtagung stattfinden. Nachdem seit 2013 die mitKids Aktivpatenschaften auch in Bremerhaven tätig sind, hat sich nun die Ausweitung des Projekts auf die Stadt Bremen erfolgreich etabliert.

Jörg Fischlin
Geschäftsführer

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 41 17 23-0
fischlin@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de

Impressum

Ehlerding Stiftung
Rothenbaumchaussee 40
20148 Hamburg
Tel. 040 - 41 17 23 - 0
Fax 040 - 41 17 23 - 25
info@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de

ViSdP: Jörg Fischlin
Redaktion: Silke Schwarz, Ulrike Wegner
Layout: Sabine Poppe
Druck: Aldag Druck und Papier
Auflage: 3.200 Ex.
Erscheinungstermin: Mai 2020
Druck auf 100% Recyclingpapier

Fotos: dieastronautin, Inger Diederich, Ehlerding Stiftung, Matthias Eichler, Fotolia, Chrissi Hein, Gesche Jäger, Jörg Klampäckel, Marion Meister, Michael B. Rehders, Wolfgang Rente, Lothar Scheschonka, Ingo Stahl, Hermann Stehn (stn), UHHCeNak, Möckel, Elisabeth Weydt

Spendenkonto

BIC HASPDEHHXXX
IBAN: DE39 2005 0550 1280 3251 25

ehlerdingstiftung